

Wir in Europa. Für Sie.



Nachhaltigkeitsbericht



INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort des Geschäftsführers	4
Über diesen Bericht	7
Über VTL	
Unternehmensporträt	8
Daten und Fakten zur Kooperation	10
Unsere Dienstleistungen	11
Unser Leitbild	12
Entscheidungswege bei VTL	14
Rückblick und Highlights aus 2011	15



Ökonomische Nachhaltigkeit

Unsere Einstellung zur Ökonomie	17
Nachhaltiges Wachstum	18
VTL – House of Quality	20
Partner bei VTL	21
Wirtschaftliche Kennzahlen nach GRI	22



Ökologische Nachhaltigkeit

Unsere Einstellung zur Umwelt	25
Umweltpolitik und Ziele bei VTL	26
Umweltleistungsbewertung	27
Network Carbon Footprinting: Der Fußabdruck von VTL	35
Product Carbon Footprinting: Die CO ₂ -Sendungstabelle	45



Soziale Nachhaltigkeit

Unsere Einstellung zur Sozialen Nachhaltigkeit	47
Personalmanagement und Personalentwicklung bei VTL	48
Soziale Verantwortung und Gesellschaftliches Engagement bei VTL	52
Ausblick und Ziele 2012	57
Impressum	57
GRI Index	58



Grußwort

Beschäftigt man sich intensiver mit dem Begriff Nachhaltigkeit, so findet man sehr schnell die Definition aus dem Schlussbericht der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages vom Juni 2002: „Das Konzept der Nachhaltigkeit beschreibt die Nutzung eines regenerierbaren Systems in einer Weise, dass dieses System in seinen wesentlichen Eigenschaften erhalten bleibt und sein Bestand auf natürliche Weise regeneriert werden kann.“

Das Thema Nachhaltigkeit taucht aber schon viel früher auf, bereits 1560 wurde die Grundidee in der kursächsischen Forstverwaltung skizziert. Das heutige „Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit“ ist umfassender und verknüpft ökologische, ökonomische und soziale Komponenten zu einem Gesamtsystem.



Ein europaweit vernetztes Transportsystem wie das der VTL CargoFamily sieht sich dabei mit besonders komplexen Nachhaltigkeitsherausforderungen konfrontiert. Jedes Mitgliedsunternehmen muss für sich das passende Verhalten entwickeln, um für das gesamte VTL-Netzwerk ein Optimum an ökologischer und ökonomischer Effizienz zu erreichen.

Unser Ziel ist es, ganzheitliche Praxisvorteile für Kunden, Systempartner und Mitarbeiter zu entwickeln.

Diese Herausforderungen haben wir angenommen. Der Nachhaltigkeitsbericht zeigt unsere bisherigen Erfolge und die noch vor uns liegenden Aufgaben und konkreten Kompensationsmöglichkeiten auf. VTL möchte mit diesem Nachhaltigkeitsbericht seine Einstellung, Philosophie und das nachhaltige Engagement der Zentrale in Fulda sowie der Netzwerkpartner in den drei Bereichen vorstellen.



Seit 2010 widmen wir uns ganz gezielt dem Thema „Grüne Logistik“ und haben als erstes Netzwerk mittelständischer Cargounternehmen den Network Carbon Footprint (NCF) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Nachhaltigkeit in Verkehr und Logistik (INVL) der Hochschule Heilbronn ermittelt und TÜV-zertifizieren lassen.

Wir tun dies, weil Güterverkehre für uns kein Selbstzweck, sondern Grundlage für die Versorgung und Lebensqualität der Gesellschaft darstellen. Grüne Logistik, sinnhaftes ökonomisches und soziales Handeln stellen für VTL gleichrangige Verantwortungsbereiche dar.



Andreas Jäschke



Ressourcenschutz
Wachstum
Ökologie
Verantwortung
Qualitätsmanagement
Ökonomie
Vertrauen
Engagement
Ethik
Kooperation

Über diesen Bericht

Dies ist der erste Nachhaltigkeitsbericht der VTL Vernetzte-Transport-Logistik GmbH (VTL) und bezieht sich auf das Kalenderjahr 2011. Von nun an soll alle zwei Jahre über den Stand der Nachhaltigkeit bei VTL berichtet werden.

Im Rahmen eines Workshops zur „Nachhaltigkeitsberichterstattung bei VTL“ wurde im Oktober 2011 der Grundstein für diesen Bericht gelegt. In Zusammenarbeit mit dem Steinbeis-Beratungszentrum Spedition und Logistik (SBZ SL), Heilbronn, hat die Geschäftsleitung von VTL die wesentlichen Berichtsinhalte und relevanten Themen festgelegt. Als Basis hierfür dienen die Prinzipien zur Berichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI-G3). Dieser Bericht soll nach diesen Richtlinien das Anwendungslevel B erfüllen.

Der Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich im Kern auf die VTL. Allerdings soll darüber hinaus die gesamte Kooperation abgebildet werden, da die Speditionskooperation VTL nur durch ihre Partner eine solche ist. Daher werden in den Kapiteln zur ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit ausgewählte Systempartner vorgestellt, die in den genannten Bereichen besonders aktiv sind. Die Leistungsindikatoren nach GRI beziehen sich jedoch, sofern nicht anders gekennzeichnet, auf die VTL GmbH.

Im Bericht sollen die drei Säulen der Nachhaltigkeit Ökonomie, Ökologie und soziale bzw. gesellschaftliche Verantwortung möglichst ausgewogen dargestellt werden. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Bereichen Carbon Footprinting und Treibhausgas-Reduktion innerhalb der Kooperation. Darüber hinaus spielen Nachwuchsgewinnung, Personalentwicklung und gesellschaftliches Engagement eine Rolle.

Mit diesem Bericht möchte VTL alle Anspruchsgruppen, insbesondere Kunden, Systempartner und Mitarbeiter, aber auch alle Interessenten aus Politik und Gesellschaft über den Umgang mit nachhaltiger Verantwortung in der Kooperation informieren.

Unternehmensporträt

Die VTL Vernetzte-Transport-Logistik GmbH ist eine führende Stückgutkooperation und Anbieter europaweiter Logistiklösungen in Deutschland. VTL wurde 1998 gegründet und hat ihren Hauptsitz in Fulda. Von hier aus bilden über 124 mittelständische Cargo-Unternehmen ein umfassendes und intelligentes, durch modernste IT unterstütztes Transport-Netzwerk.

VTL hebt sich ab durch die Gemeinschaft der Systempartner. Hiervon haben 94 ihren Sitz in Deutschland und 30 weitere sind in ganz Europa verteilt. Einzelne Systempartner sind dem Netzwerk mit mehreren Niederlassungen angeschlossen. Alle Unternehmen sind rechtlich selbstständig. 47 Partnerunternehmen sind zudem Gesellschafter der VTL GmbH.

Im Jahr 2011 konnte die VTL GmbH einen Umsatz von 55,8 Millionen Euro erwirtschaften; im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum von 15,5 Prozent. Hierzu wurden mehr als 1,4 Millionen Sendungen und knapp 540.000 Tonnen über den Hauptumschlagbetrieb Fulda sowie die drei regionalen Hubs in Gelsenkirchen, Hannover und Kürnach bei Würzburg abgewickelt. Die Sendungsanzahl ist im Vergleich zu 2010 um 12 Prozent, das Gewicht um 15 Prozent gestiegen.

	Zentral-Hub, Fulda	Regional-Hub West, Gelsenkirchen	Regional-Hub Nord, Hannover	Regional-Hub Süd, Würzburg
Grundfläche	37.000 m ²	40.000 m ²	37.000 m ²	30.000 m ²
Umschlagshalle	7.400 m ²	2.500 m ²	2.400 m ²	5.000 m ²
Tore	107	38	15	28
LKW/Nacht	> 120	> 40	> 20	> 25
Sendungen/Nacht	> 3.200	> 1.100	> 500	> 400
Tonnage/Nacht	> 1.200 t	> 350 t	> 200 t	> 250 t

Die vier nationalen Hubs sind mit täglichen Verkehren vernetzt, sodass das Stückgut im 24/48-Stundentakt im Nachtsprung transportiert werden kann. Mit den Systempartnern „vor Ort“ bietet VTL den individuellen Service eines regionalen Anbieters, plus europaweite Logistiklösungen eines flächendeckenden Netzwerkes. So wird aus der Vielzahl regionaler Leistungen ein umfassendes Supply Chain-Angebot.

Die regionalen Hubs werden jeweils von Partnerunternehmen betrieben. In Gelsenkirchen wird das Regional-Hub West von der LOXX Logistik & Spedition GmbH betrieben, das Nord-Hub in Hannover wird von der Kunzendorf Spedition GmbH gestellt und in Kürnach bei Würzburg ist die Hans Geis GmbH & Co. Internationale Spedition für das südliche Regional-Hub zuständig.



Regional-Hub Nord, Hannover



Regional-Hub West, Gelsenkirchen



Zentral-Hub, Fulda



Regional-Hub Süd, Würzburg



Daten und Fakten zur Kooperation

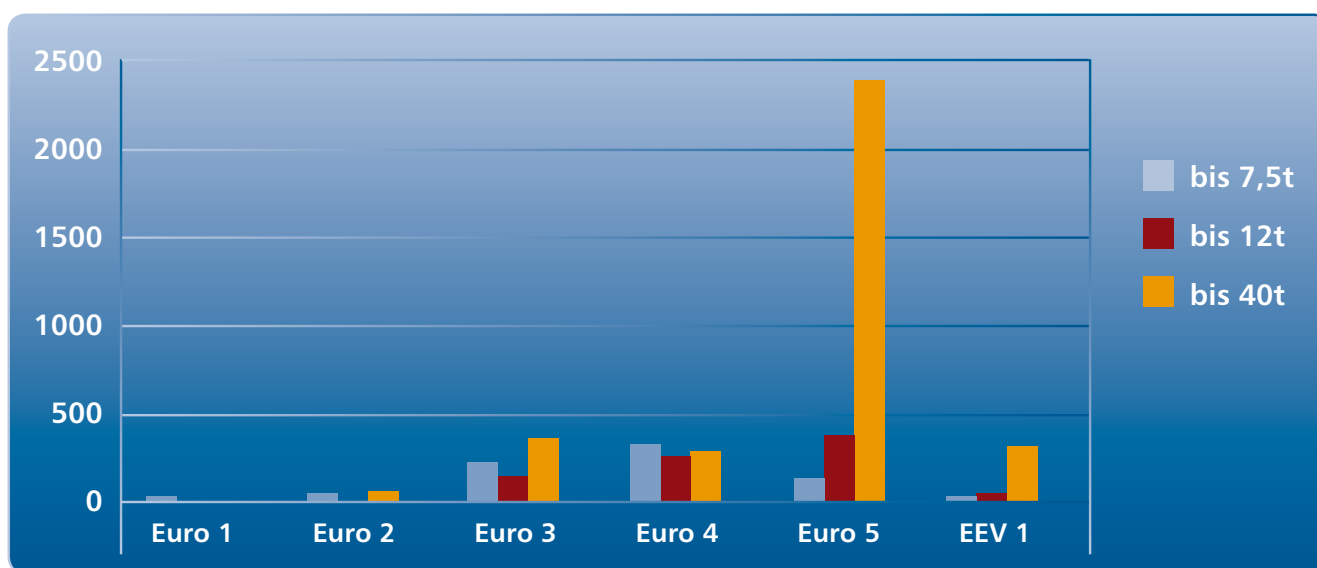
Die Systempartner von VTL sind national und international in der Spedition und Logistik tätig. Das Leistungsspektrum ist breit aufgestellt und reicht von der Abwicklung von Systemverkehren über Ladungsverkehre bis hin zur Kontraktlogistik.

Ökonomie

Kooperationsweit wurde 2011 ein Umsatz von rund 2,1 Mrd. Euro erwirtschaftet. Der Anteil des Stückguts machte dabei durchschnittlich 50 Prozent aus. Die Anzahl der Sendungen betrug mehr als 13 Millionen Stück und die Tonnage mehr als 19 Mio. Tonnen. Die Umschlagsfläche beläuft sich kooperationsweit auf 357.000 m² und die Lagerfläche auf 1.314.000 m².

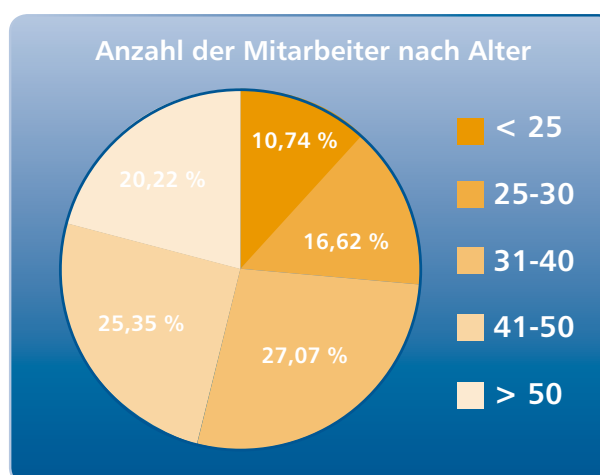
Ökologie

Die gesamte Kooperation hat einen Fuhrpark von rund 5.000 LKW. Nach Schadstoffklassen aufgeteilt, setzt sich der Fuhrpark wie folgt zusammen:



Soziales

Kooperationsweit sind aktuell knapp 13.400 Mitarbeiter beschäftigt. Mit 63 Prozent machen die gewerblichen Mitarbeiter den größten Anteil aus. Der Großteil der Mitarbeiter ist männlich, 20 Prozent der Belegschaft sind weiblich. Sieben Prozent aller Mitarbeiter sind Auszubildende. Die folgende Grafik gibt eine Übersicht über die Altersstruktur der Kooperation.



Unsere Dienstleistungen

Unsere Produkte

- > 24-Stunden/Overnight
- > 24-Stunden Service/Overnight bis 10
- > 24-Stunden Service/Overnight bis 12
- > FIX-Termin
(wahlweise auch bis 10 / 12 Uhr)
- > Economic

Unsere Services

- > Beschaffungslogistik
- > Transport von GGVS-/ADR-Gut
- > Tracking & Tracing
- > Nachnahmedienst
(Bar- oder Scheck-Inkasso, optional
„Quick“-Nachnahme für beschleunigten Cashflow)
- > Central Billing
- > Consulting

In der VTL-Systemzentrale in Fulda stehen die Mitarbeiter aus den Abteilungen nationale und internationale Disposition, Qualitätsmanagement, HUB-Koordination, Clearing und Finanzbuchhaltung sowie Key Account Service den Kunden mit Rat und Tat zur Seite.



Unser Leitbild

Das Leitbild der VTL beinhaltet die Ansätze des nachhaltigen Handelns, nach denen das Unternehmen und seine Mitarbeiter agieren. Dabei werden alle drei Säulen der Nachhaltigkeit berücksichtigt: Ökonomie, Ökologie und Soziales. VTL setzt vor allem auf ein starkes Netzwerk, einen ausgeprägten Gemeinschaftssinn - sowohl innerhalb des Unternehmens und der Kooperation als auch gegenüber Kunden - motivierte und qualifizierte Mitarbeiter und nicht zuletzt auf gegenseitigen Respekt.

Die wichtigsten Erfolgsfaktoren bei VTL sind Vertrauen, Hilfsbereitschaft und Fairness. Um diese Eigenschaften hervorzuheben, sind die Erdmännchen, die ein ausgeprägtes Sozialverhalten haben, das Symbol der Stückgutkooperation.



Ein starkes Netzwerk

Wir sind ein stabiler Zusammenschluss von mittelständischen Speditionsunternehmen. Gemeinsam betreiben wir für unsere Kunden auf hohem Niveau ein flächendeckendes Transportnetzwerk (Hub-and-Spoke), speziell zur Stückgutdistribution in Deutschland, der Europäischen Union und dem europäischen Ausland.

Wir setzen uns Ziele und setzen diese konsequent um. Dabei orientiert sich der Einzelne an der übergeordneten Kooperationsvision und den Schlüsselzielen. Unsere Vision und die Schlüsselziele sind in einem Strategiedokument für alle bindend festgeschrieben.

Wir bekennen uns zu unserer unternehmerischen Sozialverantwortung. Darum unterstützen wir gezielt gemeinnützige Organisationen.

***„Ethik ist ins Grenzenlose
erweiterte Verantwortung
gegenüber allem, was lebt“.***

Albert Schweitzer

Gemeinschaftssinn

Jedes Leistungsversprechen, das wir täglich stellvertretend für die Gemeinschaft gegenüber unseren Kunden abgeben, wollen wir erfüllen. Unsere Dienstleistung hat das Ziel, bei allen an der Transportkette Beteiligten einen Mehrwert zu generieren.

Wir wollen ein verlässlicher Partner unserer Kunden sein. Langfristige und partnerschaftliche Kundenbeziehungen stehen dabei im Vordergrund. Ökologie ist uns wichtig. Daher erbringen wir unsere Dienstleistung umweltschonend auf Basis der geltenden Gesetze und informieren offensiv nach innen und außen.

Motiviert

VTL und die angeschlossenen Systempartner sind fortschrittliche und soziale Arbeitgeber. Wohlergehen, Arbeitssicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter sind für uns von grundlegender Bedeutung.

Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns. Wir beschäftigen qualifizierte, motivierte und zur Leistung bereite Mitarbeiter, die eigenverantwortlich handeln können und wollen. Alle Mitarbeiter verfügen über Teamgeist und schaffen ein positives Arbeitsumfeld. Wir räumen der Förderung und Weiterbildung einen hohen Stellenwert ein. Damit erhöhen wir die Qualifikation der Mitarbeiter und stellen sicher, dass sie die wachsenden Ansprüche unserer Kunden auf Dauer erfüllen können.

Gegenseitigkeit

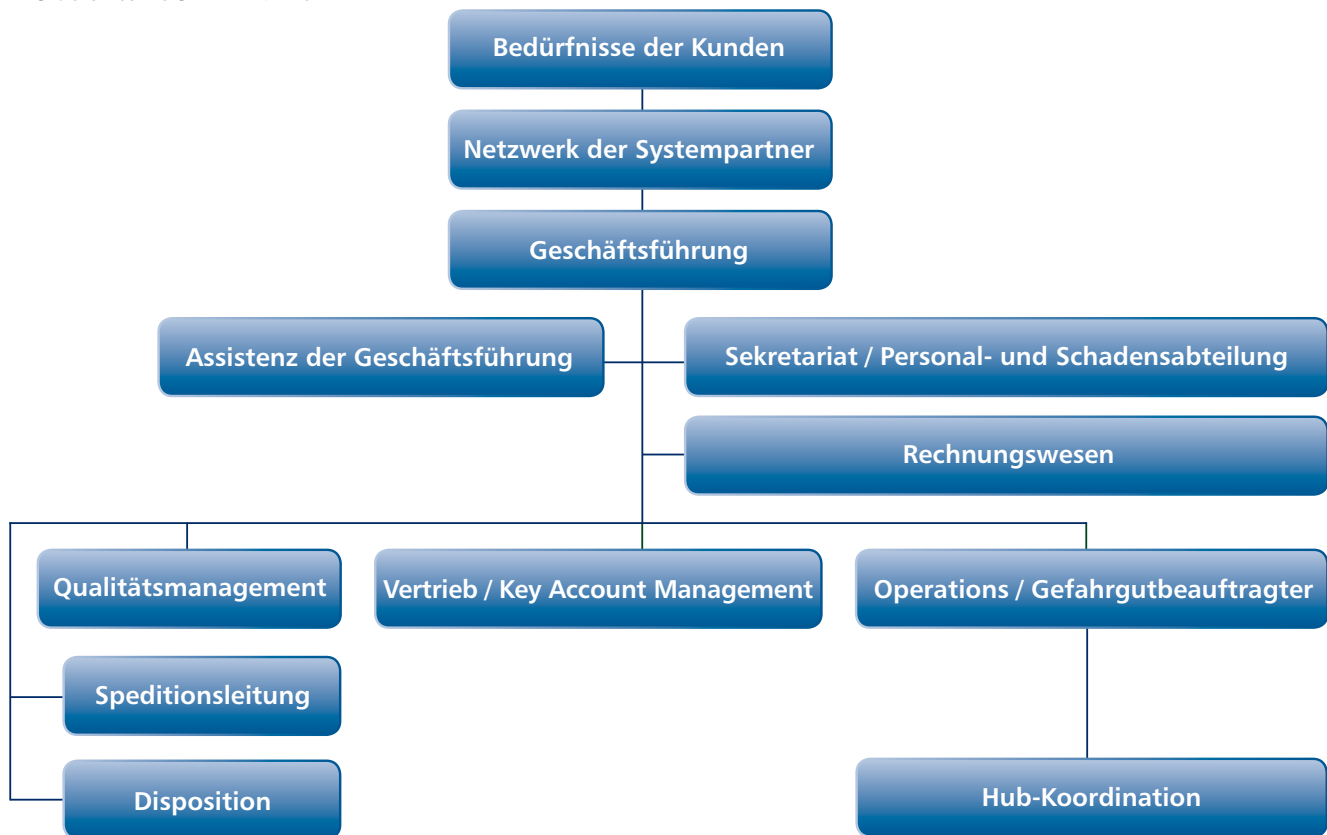
Heute vertrauen täglich mehr als 6.000 Kunden auf das Know-how und die Leistungen von VTL. Unser Ziel ist es, in einer Atmosphäre zu arbeiten, in der sich alle wohlfühlen. Gegenseitiger Respekt, Fairness, Professionalität, Höflichkeit, Offenheit und Ehrlichkeit sind für uns selbstverständlich.

Wir handeln im Innen- und Außenverhältnis konsequent nach klaren ethischen Grundsätzen.



Entscheidungswege bei VTL

Die Struktur der VTL GmbH:



Alle zwei Wochen findet montags ein Abteilungsleitertreffen statt, um den Austausch zwischen den Abteilungen zu erleichtern. Abteilungsintern finden ebenfalls regelmäßige Besprechungen statt. Bei diesen werden neben dem Alltagsgeschäft auch allgemeine Probleme und Denkanstöße behandelt.

Als Kontrollorgan hat die VTL GmbH einen Aufsichtsrat.

Geschäftsführer	Andreas Jäschke
Aufsichtsratsvorsitzender und Stellvertreter	Joachim Berends, Herbert Rothschild
Mitglieder des Aufsichtsrats	Helmut Barth, Reinhard Briem, Heinz Hintzen, Reiner Kreher, André Schäfer

Zur Einflussnahme auf Entscheidungen findet auf Kooperationsebene einmal jährlich eine Gesellschafterversammlung statt. VTL ist Mitglied in folgenden Branchenverbänden: SLV, DSLV und Logistics Alliance Germany. Der aktive Austausch in Verbänden mit anderen Logistikern ist wichtig, unter anderem auch, um die Verbesserung des Branchenimages voranzutreiben.



Highlights aus 2011



Die VTL-Mannschaft vor dem erweiterten Bürogebäude



Arbeitskreis „Grüne Logistik“

Expansion des nationalen Netzwerks //// Erweiterung des Bürogebäudes //// 4. Reduzierung der Systemgebühren seit 2007 //// Erfolgreicher Abschluss der 1. Phase des Projekts „Grüne Logistik“ mit Veröffentlichung des Network Carbon Footprints sowie der CO₂-Sendungstabelle //// Präsentation von VTL zu verschiedenen Anlässen:

- transport logistic in München
- Kongress 100 Prozent Erneuerbare-Energie-Regionen in Kassel
- BME-Symposium Einkauf & Logistik in Berlin
- logitrans in Istanbul



Kongress in Kassel



logitrans in Istanbul

Ökonomische Nachhaltigkeit





Unsere Einstellung zur Ökonomie



Das Ziel von VTL ist es, das strategische Netzwerk in Europa mit Qualitäts-Dienstleistern, die zusammen einen hocheffizienten Service für die europäische Wirtschaft bereitstellen können, zu stärken und weiter auszubauen. Hierbei setzt VTL besonders auf inhabergeführte, mittelständische Partnerunternehmen.

Die Voraussetzungen für ein positives und nachhaltiges Wachstum des VTL-Netzwerkes sind gegeben: über das Zentral-Hub und die in Deutschland strategisch verteilten Regional-Hubs Nord, West und Süd wird eine hohe Sendungsanzahl abgewickelt. Darüber hinaus sind die Gesellschafter hinsichtlich des Kapitals gut aufgestellt, die Gewinnsituation und die Liquidität sind gut. Das zentrale Clearing-System, die moderne und flexible IT und vor allem der engagierte Aufsichtsrat und das professionelle Management sind wichtige Faktoren, um dieses Ziel zu erreichen.

Um den Erfolg des Netzwerkes sicherzustellen, muss jeder Partner eigenes Aufkommen ins Netzwerk einbringen. Daher legt VTL besonderen Wert auf die Auswahl der passenden Partnerunternehmen sowie die Pflege der bestehenden Partnerschaften. Denn jeder Partnerverlust bedeutet eine Schwächung des Netzwerkes und birgt die Gefahr höherer Produktionskosten. Deshalb ist es erforderlich, kontinuierlich die Netzwerkdichte in Deutschland auszubauen, um den Bestand der Produktionsplattform Stückgut auch zukünftig sicherstellen zu können.

Nachhaltiges Wachstum

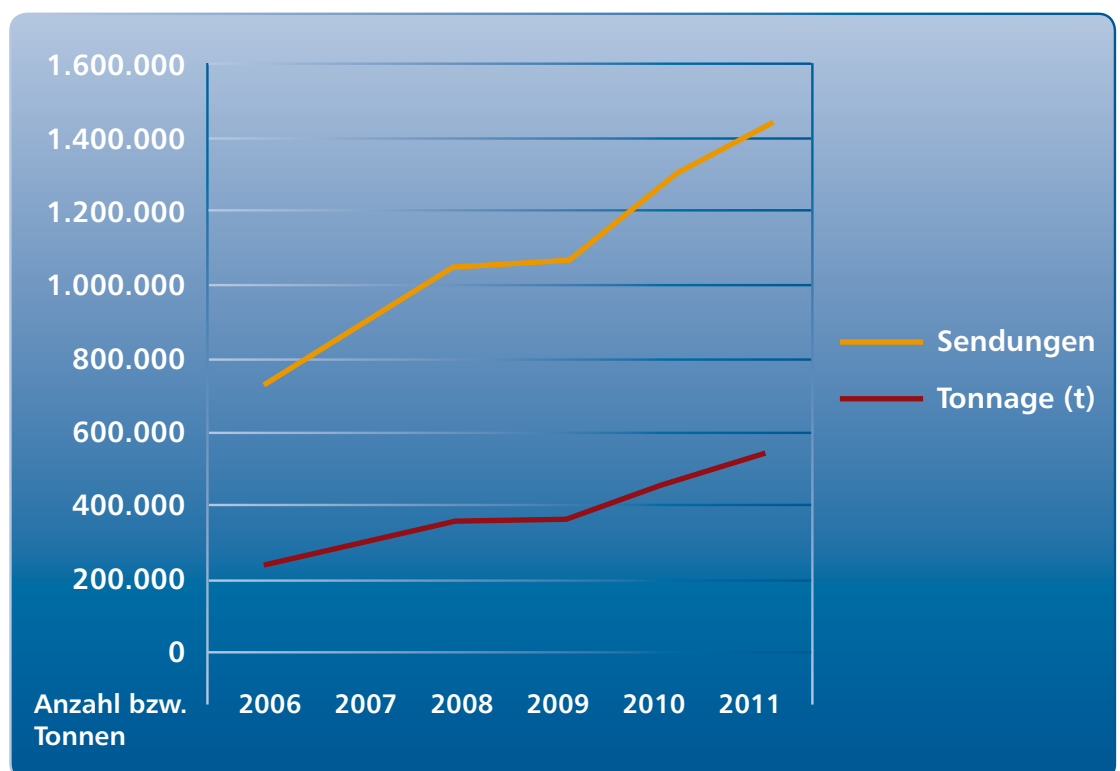
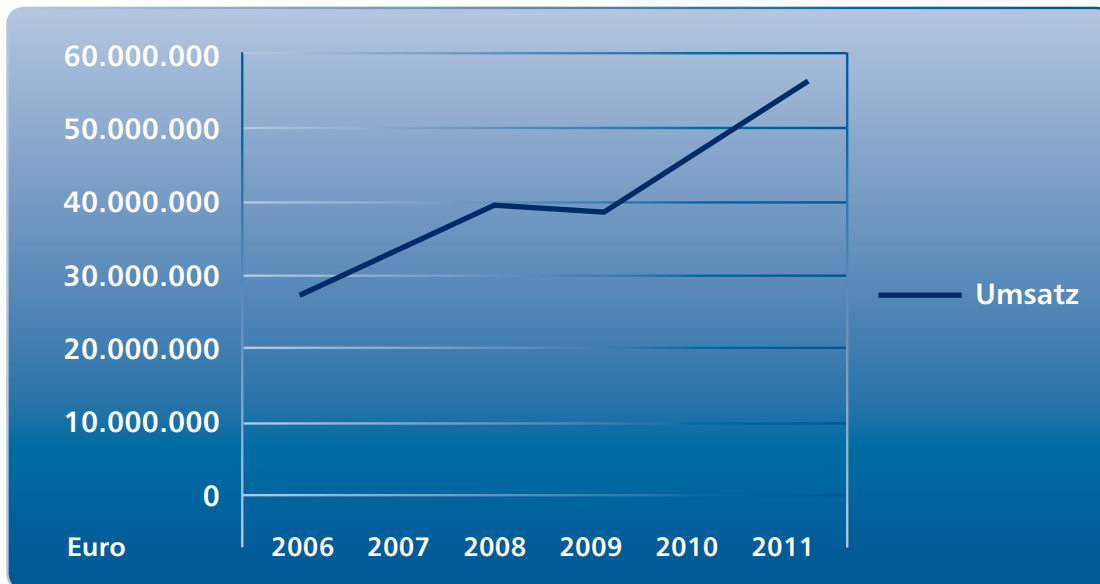
2011 freute sich VTL über das sechste Wachstumsjahr in Folge. Seit 2006 ist die Zahl der Partner von 91 auf 124 in Europa angestiegen. Dieses kontinuierliche Wachstum der Kooperation verlangte nach Anpassungen in allen Bereichen. Beispielsweise im Personalbereich, wo in allen Abteilungen neue Arbeitsplätze geschaffen wurden und somit zusätzlicher Platzbedarf entstand. Um das erhöhte Aufkommen an Sendungen und die damit verbundene Administration zuverlässig bearbeiten zu können, hat die VTL-Zentrale in den vergangenen Jahren zweimal die Umschlagskapazitäten erweitert und Mitte des vergangenen Jahres in eine Gebäudeerweiterung für die Verwaltung in Fulda investiert. Das neue Gebäude wurde im Juli 2011 eingeweiht und wirkt sich durch seine helle, frische Art positiv auf das Arbeitsklima aus.

Der Zukunft blickt Andreas Jäschke, VTL Geschäftsführer, optimistisch entgegen: „Auch wenn die nächste vorhergesagte „Delle“ kommt, durch die Investitionen der letzten Jahre in die Erweiterung der räumlichen Kapazitäten, in die IT-Struktur, die operative Prozessqualität sowie in Vertrieb und Marketing ist unser Stückgutssystem mit aktuell 124 zuverlässigen Partnern in Deutschland und Europa bestens aufgestellt.“ Für das Jahr 2012 erwartet VTL

ein Plus von 7 Prozent bei nationalen Sendungen und im internationalen Bereich sogar 12 Prozent.



Im Juli 2012 wurde VTL als „Wachstums-Champion 2012“ ausgezeichnet. Dieser Preis wird von der Kalkbrenner-Unternehmensberatung an Unternehmen vergeben, die sowohl über Jahre hinweg stärker wachsen als der Wettbewerb als auch bereit sind, ihre Erfolgsfaktoren zu offenbaren. Mit seiner nachhaltigen Form der Unternehmensführung und der Bereitschaft, als Vorbild aufzutreten, hat VTL beide Bedingungen für den Preis erfüllt.



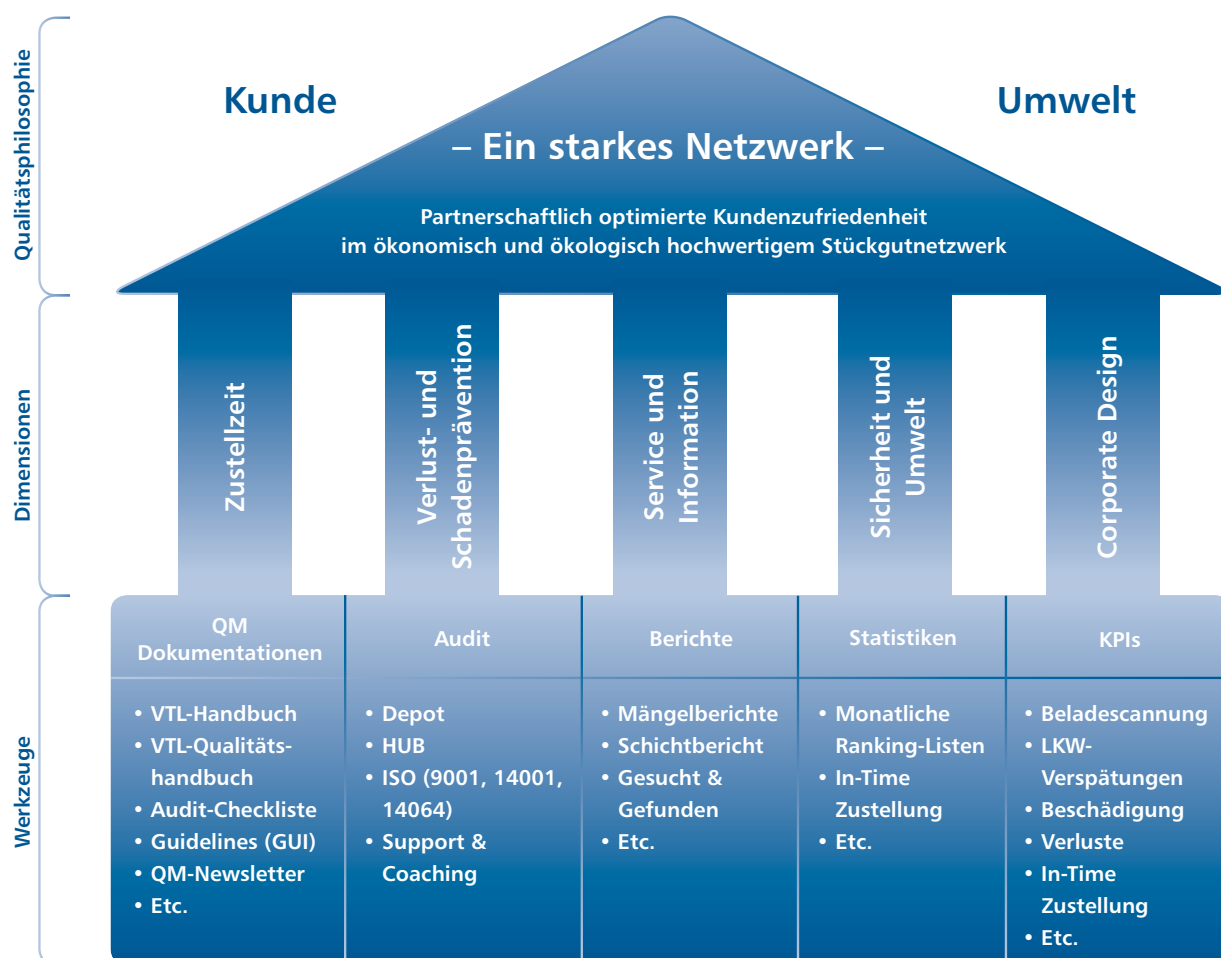
VTL – House of Quality

Die Anforderungen der Kunden an ein qualitativ hochwertiges Netzwerk nehmen zu. Darüber hinaus verschärft sich der Wettbewerbsdruck, insbesondere durch große Konzerne, stetig. Kombiniert mit einer steigenden Bereitschaft seitens der Kunden, den Logistikdienstleister zu wechseln, ist es unabdingbar, sich vom Markt abzuheben. Einer der wichtigsten Faktoren ist neben dem Preis die Qualität. Herkömmliche Qualitäts- und Umweltmanagementkonzepte, z.B. ISO 9001:2008, ISO 14001:2004, nach denen auch VTL zertifiziert ist, sollen um weitere Managementansätze erweitert werden, um in effektiver und effizienter Weise auf die Kundenbedürfnisse einzugehen.

Um diese Anforderungen erfüllen zu können, gibt es bei VTL ein umfassendes Qualitätsmanagement-

Konzept (Total Quality Management (TQM), das von allen Systempartnern angewendet wird. Die Prozesse und Produkte im VTL-Netzwerk werden auf die Bedürfnisse von Kunden, der Umwelt und auf den Systemverbund abgestimmt und nachhaltig organisiert. Damit soll neben der Zufriedenstellung der Kunden der langfristige Erfolg des gesamten VTL-Netzwerkes untermauert werden.

Das Gesamtkonzept wird im „VTL – House of Quality“ sichtbar: das Fundament bilden die Werkzeuge zur Qualitätsüberwachung und –steuerung. Darauf aufbauend werden die VTL-Prozesse übersichtlich in Qualitätsdimensionen dargestellt. Das gesamte TQM-Konzept ist von der VTL-Qualitätsphilosophie geprägt und wird speziell auf diese ausgerichtet.





Partner bei VTL

Qualitätsphilosophie

Ausgangspunkt und Erfolgsfaktor sind eine gemeinsam gelebte Qualitätsphilosophie, welche Kundenorientiertheit, das Umweltsanliegen und Unternehmensleitbilder beinhaltet. Ein aktuelles Thema stellt die Verringerung des CO₂-Ausstoßes dar. Durch optimierte Transporte werden die Kundenzufriedenheit gesteigert, die Umwelt geschont und Kosten reduziert.

Qualitätsdimensionen

Messbarkeit und Transparenz werden durch die Einordnung der VTL-Prozesse und die zugehörigen Key Performance Indicators (KPIs) in Qualitätsdimensionen gewährleistet. Ein Beispiel ist die Qualitätsdimension „Zustellzeit“. Die Leistung der Zustellung wird mit der Kennzahl „In-Time-Zustellung“ (zugestellte Sendungen innerhalb der definierten Zeitvorgabe im Verhältnis zu den gesamt zuzustellenden Sendungen) gemessen und wiedergegeben.

Werkzeuge

Entwicklung, Kontrolle und proaktives Handeln, mit dem Ziel der stetigen Verbesserung des VTL-Systems, werden durch Werkzeuge wie Qualitätsdokumentation, Statistiken und Audits unterstützt. Besonders wichtig ist das Monitoring von Berichten und Statistiken. Auf deren Basis können Abweichungen von Sollvorgaben zeitnah erkannt werden. Dies ermöglicht, Maßnahmen zur Verbesserung einzuleiten, noch bevor ein Problem für den Kunden entstehen kann.

Die Auswahl der richtigen Partner ist wichtig für den Erfolg der gesamten CargoFamily. Daher wird der Abschluss einer Partnerschaft sorgfältig geprüft. Zur Sicherstellung der Systemleistung werden unter anderem Rankinglisten eingesetzt.

Ist ein zuverlässiger Systempartner gefunden, so ist es wichtig, eine strategische Partnerschaft aufzubauen. Neben regelmäßiger Kontaktpflege im Alltagsgeschäft und dem VTL-Newsletter „NewsTrailer“ findet alljährlich der „SystemTreff“ statt, in 2011 in Ungarns Hauptstadt Budapest. Der „SystemTreff“ bietet allen Systempartnern die Möglichkeit, sich in einem angenehmen Rahmen auszutauschen. Außerdem findet eine Informationsveranstaltung statt, die einen Rückblick auf das vergangene Jahr sowie einen Ausblick in die folgenden Monate bietet und neue Partnerunternehmen stellen sich vor.

Zum ersten Mal hat VTL in 2011 zu diesem Anlass die „Partner-AWARDS“ verliehen. Ziel ist es einerseits, erstklassige Leistungen der Partnerunternehmen anzuerkennen; andererseits soll Entscheidern und potenziellen Kunden eine nützliche Orientierungshilfe bei der Auswahl eines europaweiten Stückgut-Netzwerkes gegeben werden. Entsprechend wurden die beiden Kategorien „Beste Kommunikationsqualität“ mit Schwerpunkt „Grüne Logistik“ und die Kategorie „Stärkstes Wachstum“ gewählt.

Der Award für die „Beste Kommunikationsqualität“ wurde gleich zweimal vergeben: an das Partnerunternehmen Hintzen Logistik GmbH aus Eschweiler und an die Kraftverkehr Emsland GmbH in Nordhorn. Beide sind besonders stark, wenn es darum geht, ihren Verbund mit dem VTL-Stückgutssystem zu kommunizieren und das Netzwerk in der Außendarstellung zu unterstützen. Darüber hinaus prägen beide Partner das VTL-Thema „Grüne Logistik“ mit CO₂-Fußabdruck und Sendungstabelle vorbildlich.

In der Kategorie „Stärkstes Wachstum“ wurde das Unternehmen Gebr. Zobel & Co. Speditionen GmbH in Wetter für sein enormes Wachstum während der Wirtschaftskrise ausgezeichnet. Von 2008 bis 2010 wuchs das Unternehmen um über 30 Prozent, was auf die Umstrukturierung des Vertriebs und die Optimierung von Produktion und Beschaffung zurückzuführen ist.

Ein weiteres Highlight ist das jährliche Disponenten-Treffen der VTL. Hierbei haben die Disponenten aus der ganzen Kooperation die Möglichkeit, sich - außerhalb des Alltags am Telefon - auch persönlich kennenzulernen. Außerdem stärkt das Treffen Teamgeist und Zusammenhalt untereinander.

2011 fand das Treffen im September auf der Fuldaer Kartbahn statt. Nach 100 Minuten Aufwärmtraining mit den gasbetriebenen Karts wurden die insgesamt 107 Teilnehmer in zehn Teams aufgeteilt und das spannende Kart-Rennen konnte beginnen. Zu gewin-



Die Gewinner der Partner-AWARDS 2011: Kerstin Zobel, Zobel; Arno Boll, Kraftverkehr Emsland; Tanja Röring, Hintzen; Andreas Jäschke, VTL (von links)

nen gab es für die meisten gefahrenen Runden Urkunden und Medaillen. Anschließend gab es auch noch eine Belohnung für alle Teilnehmer: ein Grillfest.

Wirtschaftliche Kennzahlen nach GRI

EC1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Direkt erzeugter monetärer Wert	
– Einnahmen	56.078.000 Euro
Ausgeschütteter monetärer Wert	
– Betriebskosten	52.050.000 Euro
– Gehälter und betriebliche Leistungen	2.956.000 Euro
– Zahlungen an Kapitalgeber	0 Euro
– Steuern vor Steuerabzügen	0 Euro
– Investitionen in das Gemeinwesen	7.000 Euro
Einbehaltener monetärer Wert	1.065.000 Euro



EC3:

Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen

Die betriebliche Altersvorsorge wird aus den allgemeinen Mitteln der VTL GmbH entnommen. Derzeit werden die betrieblichen Altersvorsorgemaßnahmen von 12 kaufmännischen und sechs gewerblichen Mitarbeitern in Anspruch genommen. VTL als Arbeitgeber trägt 0,4 Prozent des Gehalts dazu bei. Für weitere betriebliche soziale Zuwendungen und für nicht-gesetzliche Leistungen, wie beispielsweise einen medizinischen Dienst oder Bereitstellung von Kaffee, wendet VTL zusätzlich 15.000 auf.

EC4:

Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die finanziellen Zuwendungen aus öffentlicher Hand belaufen sich 2011 auf ca. 4.500. Die öffentlichen Stellen, durch die die Zuwendungen erfolgen, haben keinen Anteil am Unternehmen.

EC6:

Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, der auf Zulieferer mit Sitz vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfällt

Nach Möglichkeit, das heißt bei Existenz entsprechender Anbieter, werden Aufträge in der Region vergeben. Für die Systemzentrale bedeutet das in Fulda und bis zu 30 km um die Stadt herum. Geht es um einen anderen Hub, werden Zulieferer in der Nähe der betreffenden Partner ausgewählt. In der VTL-Systemzentrale werden 23,56 Prozent des Einkaufsbudgets für örtliche Zulieferer ausgegeben. Über den regionalen Faktor hinaus sind außerdem Qualität, Preis, ein guter Ruf und Seriosität bei der Auswahl der Zulieferer wichtig.

PR5:

Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit

Die Kunden der VTL GmbH sind gewissermaßen die Systempartner. Durch Partnerbefragungen wird die Zufriedenheit dieser Unternehmen ermittelt. Des Weiteren finden persönliche Gespräche statt. Verschiedene Arbeitskreise bieten ebenfalls eine Plattform für Anregungen und Verbesserungsvorschläge und fördern die Zusammenarbeit.

Durch die enge Verknüpfung mit dem Qualitätsmanagement wird das Leistungsversprechen durch Mängelberichte und Rankings messbar. Sollten Qualitätsmängel in Erscheinung treten, werden die Partner darauf hingewiesen und eine Lösung erarbeitet.

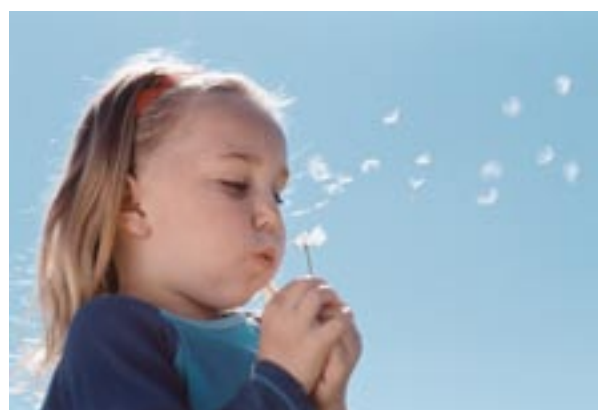
Auf Kundenseite der Partner führen diese eigene Erhebungen zur Ermittlung der Kundenzufriedenheit durch.

Ökologische Nachhaltigkeit





Unsere Einstellung zur Umwelt



VTL nimmt die Verantwortung für den Erhalt der natürlichen Umwelt sehr ernst. Insbesondere, da der Verkehrssektor für einen großen Teil der Treibhausgasemissionen verantwortlich ist und diese verglichen mit anderen Sektoren in den letzten Jahren nicht reduzieren konnte. VTL unternimmt große Anstrengungen, um den negativen Einfluss auf die Umwelt zu reduzieren. Das Projekt „Grüne Logistik“ nimmt einen hohen Stellenwert im Unternehmen ein. Grüne Logistik bedeutet für VTL nicht das Verfolgen eines Modetrends, sondern Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen. Der Umwelt- und Ressourcenschutz ist nicht nur auf Unternehmensebene von Bedeutung, sondern auch auf Kooperationsebene. Daher hat VTL zusammen mit seinen Systempartnern einen Arbeitskreis für „Grüne Logistik“ ins Leben gerufen, in dessen Rahmen umweltrelevante Themen und Strategien, insbesondere in Bezug auf das Carbon Footprinting und die Ermittlung von Potenzialen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen, diskutiert, erarbeitet und umgesetzt werden.

Seit 2010 erstellt VTL eine kooperationsweite Klimabilanz (Network Carbon Footprint, NCF), die erstmals im Mai 2011 nach der Norm ISO 14064-1:2006 vom TÜV Rheinland validiert wurde. Außerdem betreibt VTL seit 2009 ein Umweltmanagementsystem, das nach ISO 14001 zertifiziert ist und kontinuierlich verbessert wird. Dieses findet seinen Geltungsbe-

reich direkt bei der VTL Vernetzte-Transport-Logistik GmbH in Fulda. Die Systempartner sind hierzu nicht verpflichtet, werden jedoch angehalten, ebenso unter Umweltaspekten zu handeln und entstehende Umwelteinflüsse zu reduzieren. Einige Partner sind ebenfalls nach ISO 14001 zertifiziert.

Umweltpolitik und Ziele bei VTL

Die Grundsätze, die in der Umweltpolitik von VTL verankert sind, lauten wie folgt:

- Wir arbeiten kontinuierlich daran, über die Einhaltung der Umweltgesetze und Umweltvorschriften hinaus, Umweltauswirkungen sowie den Energie- und Ressourcenverbrauch zu verringern.
- Umweltbewusstes Handeln gehört zu den Aufgaben eines jeden Mitarbeiters. Das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt ist in allen Bereichen auszubauen und zu fördern.
- Wir informieren die interessierte Öffentlichkeit über die vom Unternehmen ausgehenden Umweltauswirkungen und unsere umweltbezogenen Leistungen, zum Beispiel am Tag der Logistik.
- Wir haben Verfahren festgelegt, die zur Erstellung und Einhaltung unserer Umweltpolitik und unserer Umweltziele sowie deren ständiger Kontrolle und Verbesserung dienen.

Aus diesen Grundsätzen lassen sich die Umweltziele von VTL ableiten. Nach Möglichkeit werden diese stets quantifiziert, um eine objektive Bewertung und jährliche Zielüberprüfung vornehmen zu können.

Die **Umweltprogramme** und **Umweltziele** der VTL GmbH sind:

1. Allgemeine Einsparungen und Schonung von Ressourcen,
2. Nutzung von Einsparpotentialen im Bereich der Büros,
3. Vorbeugende Maßnahmen im Bereich der Gefahrgüter,
4. Ermittlung und Bewertung von umweltbeeinflussenden Situationen im Bereich des Umschlaglagers,
5. Verbesserung der getrennten Abfallentsorgung im Bereich des Umschlaglagers,
6. Verminderung der eingesetzten Ressourcen und Verbräuche im Bereich des Umschlaglagers,
7. Verminderung der CO₂-Emissionen und
8. Anpassung der Schulungsmaßnahmen.



Umweltleistungsbewertung

Um die gesetzten Ziele im Auge zu behalten und den Fortschritt messen zu können, ist es wichtig, regelmäßig seine Umweltleistung zu bewerten. VTL stellt hier eine Auswahl der wichtigsten Kennzahlen vor.

EN1: Eingesetzte Materialien

Mit zunehmender Ressourcenknappheit wird es immer wichtiger, auf den Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen zu achten, verantwortungsvoll mit ihnen umzugehen und sie nicht zu verschwenden. Als Dienstleister im Transport ist der Materialverbrauch bei VTL überschaubar, da keine Sachleistungen produziert werden. Somit fällt kein Verbrauch von direkten Materialien an. Indirektes Material wird in Form von Verpackungsmaterialien und Energie genutzt.

EN5: Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen

Um Energie einzusparen, werden bei VTL verschiedene Maßnahmen ergriffen: Austausch bzw. Umrüstung von Equipment, Veränderung des Mitarbeiterverhaltens zu umweltbewusstem Handeln, Installation von Halogenleuchten und die regelmäßige Aktualisierung der Technik bei Elektrohubwagen. Für 2012 ist die Installation von Bewegungsmeldern geplant.

EN3 und EN4: Direkter und indirekter Energieverbrauch nach Primärenergiequellen

Direkter Energieverbrauch	
Erdgas	98.801 kWh
Treibgas	112.213 l
Dieserverbrauch	8.030 l
Indirekter Energieverbrauch	
Strom	287.762 kWh

Das Erdgas wird für die Heizung der Gebäude genutzt, das Treibgas für die Hubfahrzeuge, der Diesel für die Firmenwagen.



Best Practices in der Kooperation

Auch die Partnerunternehmen in der Kooperation sind in Sachen Ressourcenschutz und Energieeinsparung aktiv und werden an dieser Stelle vorgestellt. Jedoch handelt es sich um keine abschließende Aufzählung. Viele weitere Unternehmen des Netzwerkes engagieren sich in Sachen Nachhaltigkeit.



Die LOXX Group mit Hauptsitz in Gelsenkirchen, Betreiber des West-Hubs, verfügt über eine der größten zusammenhängenden Photovoltaik-Anlagen in Gelsenkirchen. Auf 10.000 m² Dachfläche sammeln 1.764 polykristalline Solarmodule das



Alexander Brockt, Geschäftsführer:

„Ein ausgeprägt umweltbewusstes Denken und Handeln ist für uns eine selbstverständliche Verpflichtung unseren Mitmenschen gegenüber, darüber hinaus ist es von hoher Wichtigkeit für eine nachhaltig positive Entwicklung der Unternehmensgruppe.“



Sonnenlicht. Die Anlage hat eine Nennleistung von 361,62 kWp (Kilowatt-Peak) und einen jährlichen Energieertrag von rund 350.000 kWh. Hierdurch werden 70 Prozent des Eigenbedarfs an Strom abgedeckt und zusätzlich können ca. 75 Vierpersonenhaushalte mit Strom versorgt werden. Im Jahr 2011 konnten 220.606 kg CO₂-Emissionen eingespart werden.

Außerdem unterstützt LOXX das Umweltprojekt der Emscher-genossenschaft, in dem das Niederschlagswasser des 38.000 m² großen Grundstücks behutsam in den Fluss Emscher eingeleitet wird. Hierfür erhielt LOXX 2009 eine Auszeichnung, das „Wasserzeichen“ der Emscher-genossenschaft.





Best Practices in der Kooperation

GARBE TRANSPORT

Die Speditionsanlage der Hamburger Garbe Transport GmbH ist nach neuesten umweltschutz-technischen Erkenntnissen geplant und gebaut worden: Auf dem Hallendach sorgt eine Photovoltaik-Anlage mit 1.200 m² Photovoltaik-Zellen für die Stromgewinnung. Die produzierte Menge deckt mehr als den eigenen Verbrauch, Überproduktionen werden dem öffentlichen Hamburger Stromnetz zugeführt. Insgesamt werden jährlich ca. 110.000 kWh umweltfreundlichen Stroms produziert. Ebenfalls auf dem Dach montierte Sonnenkollektoren sorgen für die umweltfreundliche Versorgung mit Warmwasser.



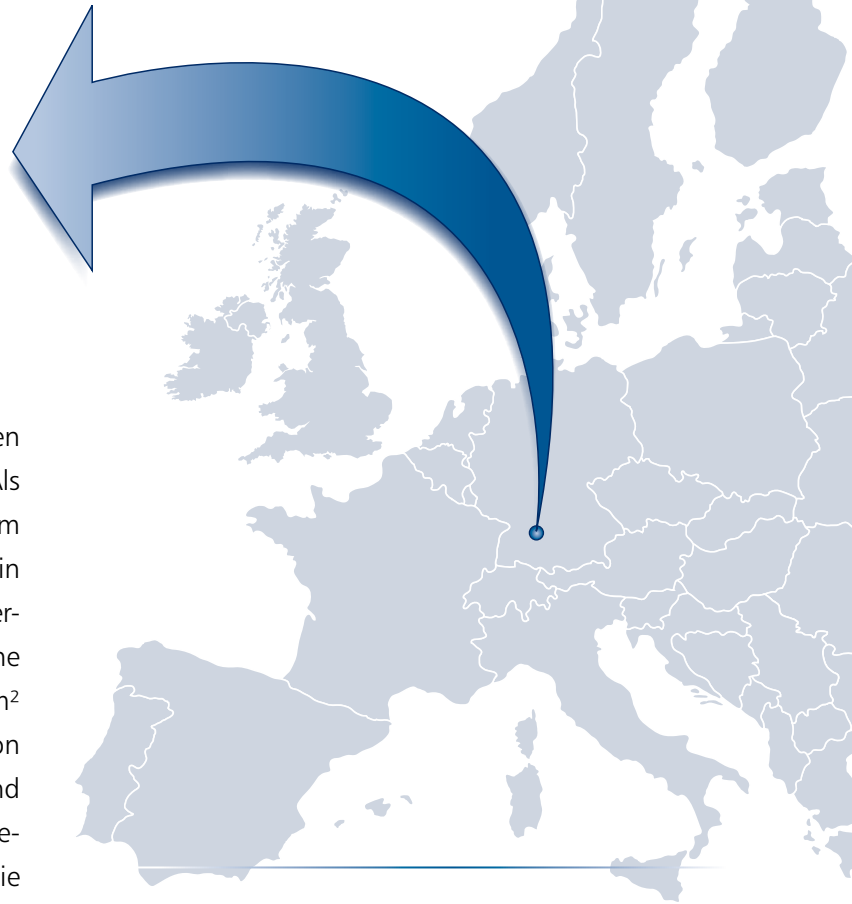
Michael Garbe, Geschäftsführer:

„Wir freuen uns über die Auszeichnung ‚Umweltpartnerschaft‘ der Stadt Hamburg für unsere Umweltschutzleistungen und wollen dieses Engagement kontinuierlich fortsetzen.“



Die gesamte Logistikanlage wird über ein Erdwärmesystem geheizt. Hierfür wurden bei der Errichtung der Anlage zehn Sonden ca. 70 Meter tief in den Boden gebohrt, die nun in Verbindung mit zwei Pumpen eine Heizleistung von 45 KW produzieren. In dem Erweiterungsgebäude mit rund 4.000 m² Lagerfläche und einer LKW-Werkstatt wird mit einem modernen Blockheizkraftwerk (BHKW) geheizt und gleichzeitig Strom produziert. Mit dem BHKW können so 16,4 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Die gesamte Hallenfläche kommt aufgrund von eingesetzten Lichtbändern sowie Kuppeln nahezu ohne elektrisches Licht aus. Nur in den Nachtstunden werden Energiesparlampen zur Beleuchtung eingesetzt.



Auch bei der Barth Logistikgruppe aus Burladingen hat der Umweltschutz einen hohen Stellenwert. Als die Gruppe 2008 ihr neues Pharma-Logistikzentrum baute, entschied sie sich für eine grüne Lösung, ein sog. „Green Building“. 4,5 Millionen Euro investierte Barth in die ökologische und umweltfreundliche Gesamtlösung: Das Gebäude auf einem 12.400 m² großen Grundstück und mit einer Nutzfläche von 4.500 m² wird durch Grundwasserentnahme und eine Wärmepumpe beheizt beziehungsweise gekühlt. 12 km Wasserrohre im Fußboden bringen die Wärme bzw. Kühle in das Gebäude. 800 auf dem Dach installierte Solarmodule sorgen für den notwendigen Strom des gesamten Logistikzentrums. Durch dieses umweltfreundliche Gebäude sind nennenswerte Energieeinsparungen möglich. Der jährliche Strombedarf für Heizung und Kühlung liegt bei ca. 98.071 kWh. Die Photovoltaik-Anlage produziert jährlich ca. 160.200 kWh. Daraus entsteht eine positive Energiebilanz von ca. 62.000 kWh im Jahr 2011. Durch das umgesetzte Energiekonzept beträgt die Primärenergieeinsparung jährlich ca. 198 Tonnen CO₂ (158 Tonnen CO₂ im Vergleich zu konventioneller Kühlung und Heizung und der Rest aus der eben genannten Energiebilanz).



Christoph Ruck, Leiter Einkauf und Fuhrparkmanagement und Mitglied im Arbeitskreis „Grüne Logistik“: *„Gemäß unseres Slogans – Der Mensch macht's aus - verstehen wir uns als Partner und persönlicher Dienstleister.“*



Best Practices in der Kooperation



Die Hintzen Logistik GmbH, Eschweiler, hat die Lichttechnik ihrer Umschlagshalle modernisiert: ausgestattet mit LS-Röhren in LED-Technik (Philips Master LEDtubes) und ECO-Röhren (Philips Power Saver) wurde eine Stromersparnis von 37 Prozent erreicht. Zusätzlich installierte Lichtsensoren sparen nicht nur Energie, sondern tragen auch dazu bei, dass die Mitarbeiter immer die richtige Beleuchtung am Arbeitsplatz haben.



Heinz J. Hintzen, Geschäftsführer, **Janine Breuer**, Assistentin der Logistik: „Unter dem Motto *-mehr als Fahren-* bieten wir unseren Kunden die *Grüne Order*, die *Mehrkilometer vermeidet*, *nicht mehr kostet*, im Einzelfall lediglich etwas länger dauert.“



Mit der ebenfalls kürzlich installierten Photovoltaik-Anlage werden weitere 38 Prozent des täglichen Stromverbrauchs in der Umschlagshalle selber erzeugt.

Durch beide Maßnahmen werden die Energiekosten für die Beleuchtung der Umschlagshalle um 75 Prozent gesenkt und jährlich 10.170 kg CO₂ eingespart.



Abfall

EN22: Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode

Abfallart	Abfallmenge in 2011 (t)
Verpackungen / Kunststoff	
Styropor	0,002
Verpackungen / Holz	
Altholz	26,38
Papier und Pappe	
Papier und Pappe	4,25
Sonstige Abfälle	
Elektroschrott unbehandelt	0,279
Elektroschrott	0,014
Mischschrott	3,22
Monitore	0,028
Gemischte Abfälle	1,26
Sperrmüll	2,98
Restmüll	
gefährlich	5,18

Wasser und Abwasser

Wasser ist ein knappes Gut. Besonders sauberes Frischwasser wird immer knapper. Daher ist es nötig, effizient und sparsam mit Wasser umzugehen. Für VTL bedeutet dies, nicht nur auf den Wasserverbrauch zu achten, sondern auch darauf, dass möglichst wenige Schadstoffe ins Grundwasser gelangen. Hierzu wurden Auffanggräben für Wasser auf dem Hof rund um die Umschlagshalle installiert, um zu verhindern, dass bspw. Ölrückstände ins Grundwasser gelangen.

EN8: Gesamtwasserentnahme, aufgeteilt nach Quellen.

2011 wurden 1.212 m³ Wasser der kommunalen Wasserversorgung entnommen.

EN9: Wasserquellen, die wesentlich von der Wasserentnahme betroffen sind

Die hauptsächlich betroffenen Wasserquellen dieser Entnahme sind das Grundwasser und diverse Quellen.



Best Practices in der Kooperation



Seit 1997 nutzt die Spedition Müller Regenwasser von der ca. 750m² großen Dachfläche ihrer Werkstatt für den Betrieb der LKW-Waschanlage. Das für die Fahrzeugwäsche benötigte Wasser wird ständig recycelt. Verdunstungs- und Verschleppungsverluste werden durch Regenwasser aus der eigenen Zisterne automatisch ergänzt. Nur wenn die Regenwasserzisterne nach einer längeren niederschlagsfreien Zeit leer ist, muss Frischwasser aus dem kommunalen Netz eingespeist werden. 2011 wurden für insgesamt 1400 LKW-Wäschen daher lediglich 392 m³ Frischwasser benötigt. Das



Richard Müller, Geschäftsführer:

„Um unsere zertifizierten ISO-Qualitäten Tag für Tag sicherzustellen, setzen wir uns selbst strenge Vorgaben und erreichen unsere Umweltziele in erster Linie durch eine konsequente Anwendung und Kontrolle.“



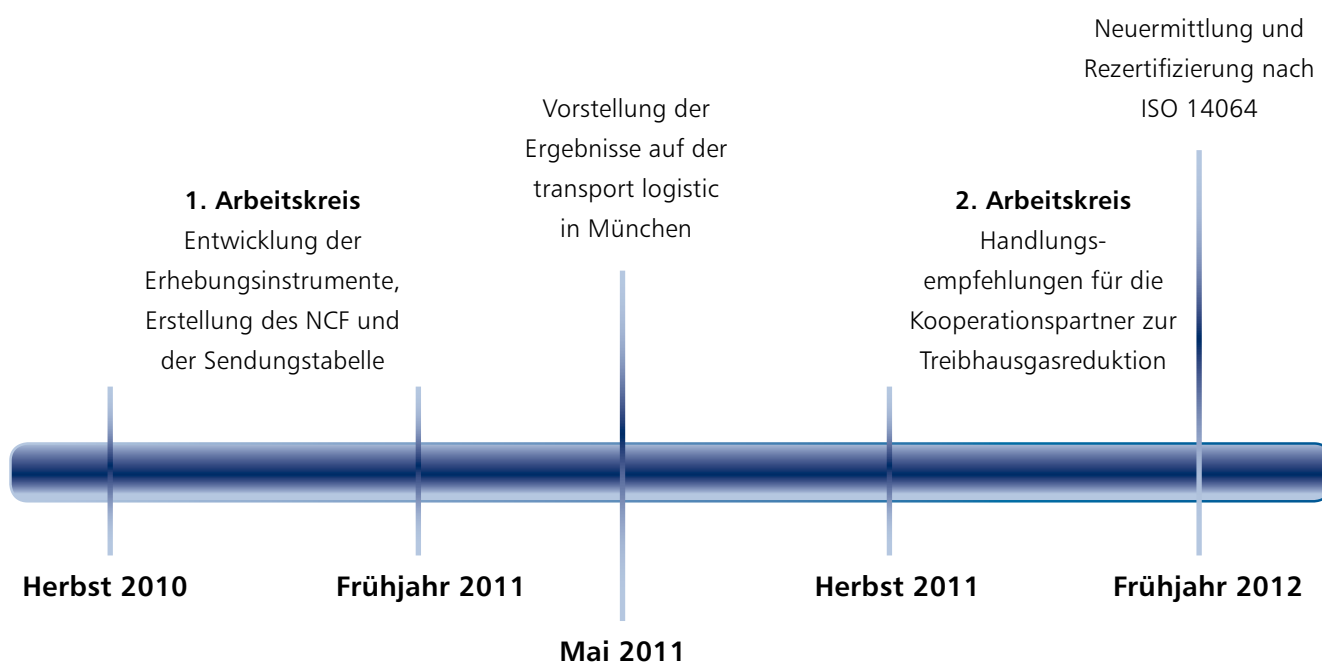
entspricht einem Frischwasserverbrauch pro LKW-Wäsche von 280 Litern, insgesamt werden 950 Liter pro Wäsche benötigt.

Seit April 2012 hat Müller die zweite Photovoltaik-Anlage mit einer Nennleistung von 186 kWp in Betrieb. Zusammen mit der vorhandenen Anlage können nun mit einer Leistung von 360 kWp pro Jahr mindestens 245.700 kg CO₂ eingespart werden.

Durch diese beiden Anlagen produziert Müller mehr Strom als selbst verbraucht wird.

Network Carbon Footprinting: Der Fußabdruck von VTL

Als erstes Netzwerk mittelständischer Cargo-Unternehmen hat VTL in Kooperation mit dem Heilbronner Steinbeis-Beratungszentrum Spedition und Logistik den CO₂-Ausstoß seines Stückgutsystems (NCF) ermittelt.



Vorteile und Nutzen dieses mehrmonatigen Projektes sehen VTL und die Partner in ihrer Vorreiterrolle Umweltbewusstsein aktiv zu leben, wobei durch den Zusammenschluss in einem größeren System mehr Wirkung zu erzielen ist. Darüber hinaus achten bereits zahlreiche Verlader auf die Handlungsweisen ihrer Transportpartner. Somit ergeben sich aus der Ermittlung des NCF auch Praxis- und Vertriebsvorteile für VTL. Zudem wird VTL gut aufgestellt sein, wenn Ende des Jahres 2012 Normen eingeführt werden.

Weitere Informationen zum NCF lassen sich dem Grünen Tagebuch auf der Webseite von VTL entnehmen.

EN16 und EN17: Gesamte direkte und indirekte Treibhausgase nach Gewicht

Summe Scope 1: direkte CO ₂ e-Emissionen				
Energieart	Wert in 2011	Einheit	Faktor für CO ₂ e	CO ₂ e (kg)
Treibgas (im ZH-Umschlag)	112.212,9	Liter	1,600	179.541
Erdgas	98.801,0	kWh	0,202	19.958
Summe Scope 1				199.498
Summe Scope 2: energiebedingte indirekte CO ₂ e-Emissionen				
Energieart	Wert in 2011	Einheit	Faktor für CO ₂ e	CO ₂ e (kg)
Strom	287.762,0	kWh	0,356	102.443
Erdgas	98.801,0	kWh	0,047	4.644
Summe Scope 2				107.087
Summe Scope 3: andere indirekte CO ₂ e-Emissionen				
Energieart	Wert in 2011	Einheit	Faktor für CO ₂ e	CO ₂ e (kg)
Treibgas (im ZH-Umschlag)	112.212,9	Liter	0,300	33.664
Transporte (Hubverkehre)	8.191.017,7	Liter	3,010	24.654.963
Transporte (Flächenverkehre)	7.549.396,0	Liter	3,010	22.723.682
Administration Partner				1.738.995
Umschlag Partner				2.307.673
Stromverbrauch der Rhubs	335.029,3	kWh	0,589	197.332
Erdgasverbrauch der Rhubs	15.693,0	kWh	0,249	3.908
Diesel (im Umschlag der Rhubs)	2.760,0	Liter	3,010	8.308
Treibgas (im Umschlag der Rhubs)	74.955,3	Liter	1,900	142.415
Pendeln der Mitarbeiter	381.383,2	km	0,285	108.694
Geschäftsreisen / PKW	113.936,3	km	0,285	32.472
Geschäftsreisen / Bahn	30.461,0	km	0,048	1.456
Geschäftsreisen / Flug	44.281,0	km	0,195	8.648
Summe Scope 3				51.962.210
CO₂e gesamt WtoW (Well-to-Wheel, inkl. Vorkette)				52.268.795



EN33 Logistics + Transportation: Integration der durch Dienstleister erbrachten Fremdleistungen

Scope 3 weist einen Anteil von nahezu 100 Prozent am gesamten NCF der VTL GmbH auf. Dies lässt sich im Wesentlichen durch die Zurechnung aller Transporte in diesen Bereich begründen. Die Transporte werden nicht durch VTL selbst durchgeführt, sondern durch die in der Kooperation tätigen Partner- und Gesellschafterbetriebe initiiert. Dennoch sieht VTL es als seine besondere Verantwortung an, den Ausstoß von Treibhausgasen (THG) durch Transporte zu erfassen, darüber zu berichten und zu deren zukünftiger Senkung beizutragen.

EN18: Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse

Im Rahmen des Projektes „Grüne Logistik“ hat VTL bisher THG-Bilanzen der Kooperation für die Jahre 2010 und 2011 erstellt. Dabei wurden die THG-Emissionen, die innerhalb der Kooperation ausgestoßen wurden, gemessen, mit dem Ziel, den NCF als CO₂-Fußabdruck des Unternehmens und der Dienstleister in der Kooperation zu erhalten. Die Entwicklung des sendungsspezifischen CO₂-Fußabdrucks und die in Gang gesetzten Initiativen VTLs zur Reduzierung der THG-Emissionen sind im Folgenden dargestellt.

CO ₂ e Durchschnittswertentwicklung pro Sendung in kg	2010	2011	Veränderung
Administrative Prozesse der Systemzentrale	0,14	0,14	0,00%
Administrative Prozesse der Partnerbetriebe	1,30	1,23	-5,38%
Physische Prozesse			
Vorlauf	5,75	5,62	-2,26%
Umschlag Versanddepot	0,89	0,82	-7,87%
Hauptlauf	16,11	16,76	4,03%
Hubumschlag	0,60	0,46	-23,33%
Umschlag Empfangsdepot	0,89	0,82	-7,87%
Nachlauf	11,04	10,45	-5,34%
CO ₂ e Durchschnittswert pro Sendung	36,72	36,30	-1,14%

VTL hat sich zum Ziel gesetzt, die sendungsspezifischen THG-Emissionen innerhalb der Kooperation auf der Grundlage des THG-Inventars von 2010 schrittweise zu reduzieren. In diesem Zusammenhang gründete VTL im Herbst 2011 einen neuen Arbeitskreis, um Potenziale zur Reduktion der THG-Emissionen innerhalb der Kooperation zu identifizieren. Dem Arbeitskreis gehörten Experten aus insgesamt sieben Partnerunternehmen der VTL GmbH an:

- barth Spedition GmbH, Burladingen
- Fahning Spedition GmbH, Hamburg
- Hintzen Logistik GmbH, Eschweiler
- Spedition Hoss GmbH & Co. KG, Siegburg
- Kontinent Spedition GmbH, Jena
- Kraftverkehr Emsland GmbH, Nordhorn
- LOXX Logistik & Spedition GmbH, Gelsenkirchen

Als Ansatzpunkte für die Reduzierung von CO₂e wurden die folgenden Themengebiete ausgewählt:

- Flottenmanagement (organisatorische und technische Innovationen im Fuhrpark)
- Nahverkehr
- Terminsendungen und Überhänge
- Administration und Umschlag (organisatorische und technische Innovationen)

Während des Projekts erarbeiteten die Arbeitskreis-Teilnehmer Maßnahmen zur Verminderung der spezifischen THG-Emissionen. Auf dieser Grundlage ergaben sich Ansatzpunkte für die VTL GmbH und die Partnerbetriebe in der Kooperation. Diese wurden im März 2012 als Handlungsempfehlungen an alle Betriebe der Kooperation herausgegeben. Mittlerweile wurden bereits durch einige Partner Maßnahmen umgesetzt, die sich teilweise in den Best Practices wiederfinden. Auch die VTL-Zentrale hat Pilotprojekte angestoßen. Dazu gehören der Test von Reifendrucksensoren sowie der Einsatz einer Software zur Tourenoptimierung im Nahverkehr. Zudem wird die Zentrale eine Energieberatung wahrnehmen.

Angedacht sind mittel- und langfristig außerdem eine Fahrerliga im VTL-Netzwerk sowie die Installation einer Reifendruck-Messanlage am Hub in Fulda. Zahlreiche weitere Maßnahmen werden geprüft.



Best Practices in der Kooperation

Für 2012 ist die kooperationsweite Durchführung verschiedener Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen geplant. Einige Systempartner arbeiten schon seit längerem daran, die Emissionen zu reduzieren. Diese sollen hier vorgestellt werden:



Hamacher Logistik, Gronau, hat im Jahr 2011 sechs der 55 EURO V-LKW auf eine bivalente Antriebs-Technik umgerüstet. In einem Motor werden nun zwei unterschiedliche Kraftstoffe verbrannt, über eine Pumpe zugeführter Diesel und über einen Verdampfer eingesprühtes Flüssiggas. Die bisherigen Erfahrungen auf rund 200.000 zurückgelegten Kilometern sind positiv: die Fahrzeuge fahren weiterhin ohne Einbußen und die Emissionen sinken. Gut ein Drittel des Dieserverbrauchs kann durch günstigeres Flüssiggas ersetzt werden und senkt gleichzeitig die Abgasemissionen um bis zu 7,4 Tonnen pro LKW.



Lothar Petzold, Geschäftsführer:

„Durch die bivalente Antriebstechnik können Abgasemissionen deutlich gesenkt werden.“

Prozentual bedeutet die Reduktion etwa 58 Prozent weniger Feinstaub, 10 Prozent weniger CO₂ und minus 6,6 Prozent an Stickoxiden. Diese Zahlen nennt der Hersteller der Gasanlagen, die Firma CHM Trucktec. Der Umrüstungsaufwand soll sich bei einem voll ausgelasteten LKW, der im Schichtbetrieb rund um die Uhr im Einsatz ist und 240.000 km im Jahr läuft, nach einem halben Jahr amortisiert haben. Lothar Petzold, Geschäftsführer bei Hamacher, will in Zukunft jeden neuen LKW umrüsten. Ein neuer Actros ist bereits im Einsatz. Dieser wird ausschließlich für den Hub-Verkehr von und nach Fulda zu VTL eingesetzt. Abends hin, nachts zurück und tagsüber ausliefern. Das sind zirka 1.000 km pro Tag, 250.000 km im Jahr.

Außerdem hat Hamacher Logistik auf ihrem Betriebsgelände eine mobile Gastankstelle mit 6.000 Litern Fassungsvermögen installiert. Das genügt nahezu für den Monatsverbrauch der sechs umgerüsteten Fahrzeuge. Das hat auch VTL-Geschäftsführer Andreas Jäschke dazu veranlasst, die Installationsmöglichkeiten einer eigenen Gastankstelle direkt oder im Umkreis um das VTL-Hub in Fulda zu prüfen. Dadurch soll die Umrüstung weiterer Fahrzeuge, die im Hubverkehr fahren, forciert und der CO₂-Ausstoß des gesamten VTL-Netzes gesenkt werden.



Best Practices in der Kooperation



**KRAFTVERKEHR
EMSLAND**

Durch einen zu geringen Reifendruck verformen sich Reifen während der Fahrt und erhöhen so den Rollwiderstand. Studien und Praxisleitfäden zum Thema „Grüne Logistik“ belegen, dass sich dadurch der Energiebedarf bei der Fortbewegung von Fahrzeugen erhöht. Die Kraftverkehr Emsland GmbH in Nordhorn hat die Berechnung möglicher Veränderungen des Kraftstoffverbrauches bei Mathias Nögel, einem Studenten im Praxissemester, in Auf-



Arno Boll, Speditionsleiter:

*„Wir gehen mit Verantwortung in die Zukunft
und denken für Sie grün!“*





trag gegeben. Als Grundlage dienten dafür sieben 40-Tonnen-LKWs und acht 12-Tonnen-LKWs der Kraftverkehr Emsland GmbH. Das Ergebnis zeigt, dass bei diesen LKWs pro Jahr 31,37 t CO₂-Äquivalent und über die gesamte Nutzungsdauer 128,88 t CO₂-Äquivalent eingespart werden können.

Das ermittelte Einsparpotenzial bewegte die Bentheimer Eisenbahn AG, als Konzernmutter der Kraftverkehr Emsland GmbH, zur Installation einer Reifendruck-Messanlage. Diese wird für die Über-

wachung des Reifendrucks von ca. 60 Bussen, 26 PKWs, 19 LKWs und mehreren Transportern genutzt. Ebenso steht die Reifendruck-Messanlage auch den über 100 privaten PKWs der Mitarbeiter, die täglich auf dem gemeinsamen Betriebsgelände parken, zur Verfügung. Denn auch beim Pendelverkehr zur Arbeit und im privaten Bereich sollen Treibhausgase eingespart werden. Auf diese Weise lassen sich die Mitarbeiter für mehr umweltbewusstes Handeln sensibilisieren.





Best Practices in der Kooperation



Bereits Anfang 2005 hat die Auch GmbH Spedition & Lagerei, Groß Naundorf, damit begonnen, ihre Flotte auf Euro IV, später dann Euro V aufzurüsten. Die Reduzierung des Schadstoffausstoßes der Fahrzeuge trägt jedoch nur effektiv zum Umweltschutz bei, wenn gleichzeitig der Verbrauch gesenkt wird. Dieser wird monatlich ausgewertet,



Nancy Auch, Geschäftsleitung:

„Wir möchten aktiv zur Imageverbesserung der Transportbranche beitragen, die hauptsächlich als Verkehrshindernis und Umweltsünder wahrgenommen wird. In unserem Haus geschieht dies in mehreren Bereichen.“



prämiert und den Kraftfahrern durch Aushänge zugänglich gemacht. Dies hat zu einer Art „Sparwettbewerb“ geführt und brachte gleich zwei positive Auswirkungen. Einerseits trägt jeder gesparte Liter Kraftstoff zur Kostenreduzierung bei, andererseits schont er die Ressourcen.

In der Verwaltung wurde im März 2012 mit der Einführung eines elektronischen Archivierungssystems begonnen, um dem Ziel des papierlosen Arbeitens einen Schritt näher zu kommen.



Die sichere und umweltschonende Durchführung der Transportdienstleistungen wird bei der NordSüd Speditionsgesellschaft mbH in Rheda-Wiedenbrück aktiv gelebt: dort finden regelmäßige Fahrerschulungen in punkto Sicherheit und kraftstoffsparender Fahrweise statt. Und NordSüd hat sich der Initiative Vtop angeschlossen, wobei das V für Vernunft, Verständnis und Vorbild im Straßenverkehr steht. Zudem hat sich NordSüd schon vor Jahren zu einem freiwilligen Überholverbot auf 2-spurigen Straßen bekannt.

Auch in der Antriebstechnik zeigt sich das Unternehmen umweltfreundlich, der moderne Fuhrpark mit 317 ziehenden Einheiten und einem Durchschnittsalter von ca. 2 Jahren weist auch 20 gasbetriebene Fahrzeuge auf, wovon 2 in den VTL-Hauptläufen unterwegs sind.



Axel Heitmann, Vorsitzender der Geschäftsführung:
„Wir legen großen Wert auf die Erbringung nachhaltiger und qualitativ hochwertiger Dienstleistungen.“



Best Practices in der Kooperation

Lohnt sich der Einsatz einer Nahverkehrsplanungssoftware?

Dazu wird ein Vergleich zwischen der „manuellen“ Tourenplanung durch Disponenten und der optimierten, IT-unterstützten Planung erstellt. Gleichzeitig wird geprüft, ob die Planungen der Software realistisch sind und individuelle Vorgaben von Kunden berücksichtigt werden und nachträglich vom Disponenten eingefügt werden können.

Durchgeführt wird dieses Projekt mit Unterstützung der Hochschule Heilbronn: unter Anleitung von Prof. Dr. Schmidhöfer und VTL wird ein Student im Rahmen seiner Abschlussarbeit über das Thema „Tourenplanung“ schreiben. Unterstützt wird er dabei auch von drei Systempartnern, der barth Spedition GmbH, der Spedition Hoss GmbH & Co. KG und der Kontinent Spedition GmbH. Gemeinsam werden Daten festgelegt, die erhoben werden müssen und mit der Software verarbeitet werden können.

Parallel zu diesem Projekt setzen die Speditionen barth und Hoss testweise Reifendrucksensoren ein, um Aufschluss über weiteres Einsparpotenzial zu erhalten.



Alexander Hoss, Geschäftsführer,

Ariane Hoss, Geschäftsführerin, **Manfred Hoss**:

„Wir versprechen uns vom Einsatz der Reifendruckkontrollsysteme bis zu 5 Prozent Kraftstoffeinsparungen und bis zu 40 Prozent weniger Reifenverschleiß.“



Grüne Logistik im VTL-Stückgutssystem

Product Carbon Footprinting: Die CO₂-Sendungstabelle

VTL hat, auf Basis der ermittelten Werte des NCFs, zwei Varianten der CO₂-Sendungstabelle erstellt. Die Standard-Sendungstabelle enthält Durchschnittswerte der Kooperation, die nach Entfernung und Gewicht gestaffelt sind, und ermöglicht somit das Ablesen von CO₂-Emissionen für Sendungen.

Zusätzlich zur Standard-Sendungstabelle wurde auch eine individualisierbare Tabelle erstellt. Jeder VTL-Partner beziehungsweise jedes Versanddepot kann seine spezifischen Werte in die Tabelle eintragen, um die eigenen CO₂-Emissionen berechnen und ablesen zu können.

Die erhobenen Durchschnittswerte aus dem VTL-System spiegeln ehrliche und praxisgerechte Werte wider.

CO₂ in kg pro Sendung (WtoW)

		Gewicht in kg														
Entfernung in km		50	100	200	300	400	500	600	700	800	900	1000	1250	1500	2000	2500
	100	13,8	14,5	16,8	19,7	22,7	25,6	28,6	31,5	34,4	37,4	40,3	45,5	52,9	63,9	78,7
	200	14,6	15,7	19,1	23,6	28,2	32,7	37,2	41,7	46,3	50,8	55,3	63,2	74,5	91,5	114,1
	300	15,4	16,9	21,5	27,6	33,7	39,8	45,9	52,0	58,1	64,2	70,3	81,0	96,2	119,1	149,6
	400	16,2	18,1	23,9	31,5	39,2	46,9	54,5	62,2	69,9	77,6	85,2	98,7	117,9	146,6	185,0
	500	17,0	19,3	26,2	35,5	44,7	54,0	63,2	72,5	81,7	91,0	100,2	116,4	139,5	174,2	220,5
	600	17,8	20,5	28,6	39,4	50,2	61,1	71,9	82,7	93,5	104,4	115,2	134,1	161,2	201,8	255,9
	700	18,5	21,6	30,9	43,3	55,7	68,1	80,5	92,9	105,4	117,8	130,2	151,9	182,9	229,4	291,4
	800	19,3	22,8	33,3	47,3	61,3	75,2	89,2	103,2	117,2	131,1	145,1	169,6	204,5	256,9	326,8
	1000	20,5	24,6	36,8	53,2	69,5	85,9	102,2	118,6	134,9	151,2	167,6	196,2	237,0	298,3	380,0

Soziale Nachhaltigkeit





Unsere Einstellung zur Sozialen Nachhaltigkeit



Das Leitbild von VTL hebt die besondere Bedeutung der Mitarbeiter hervor: sie stehen im Mittelpunkt des täglichen Handelns. Daher haben Arbeitssicherheit und Gesundheit höchste Priorität. Durch regelmäßige Schulungen sowie im Hause VTL angebotene ärztliche Untersuchungen wird VTL dieser Verantwortung gerecht. Ebenso wichtig ist die Förderung der Weiterbildung, um einerseits die Mitarbeiter zu fördern und zu fordern, und andererseits den steigenden Kundenanforderungen nachhaltig gerecht zu werden. Weiterhin stellt VTL regelmäßig Auszubildende ein und fördert die Ausbildung von Nachwuchskräften.

Soziale Nachhaltigkeit geht allerdings über die Unternehmensgrenzen hinaus und betrifft das gesellschaftliche Umfeld eines Unternehmens in gleichem Maß wie die Mitarbeiter. VTL legt großen Wert darauf, sich auch dieser gesellschaftlichen Verantwortung zu stellen und unterstützt regelmäßig gemeinnützige Projekte.

Personalmanagement und Personalentwicklung bei VTL



Mit folgenden Kennzahlen soll zunächst ein Überblick über das Personal bei VTL gegeben werden:

LA1:

Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region

2011 waren bei der VTL GmbH in Fulda 89 Mitarbeiter beschäftigt. 71 Mitarbeiter arbeiteten in Vollzeit und 18 in Teilzeit. 77 der Mitarbeiter haben einen unbefristeten Vertrag, die restlichen 12 einen befristeten. Von den festangestellten Mitarbeitern arbeiten 59 Personen in Vollzeit und 18 in Teilzeit. VTL beschäftigt keine Fahrer, diese sind bei den VTL-Mitgliedern angestellt.

LA3:

Betriebliche Leistungen

Als betriebliche Leistungen bietet VTL Gesundheitsfürsorge und Vermögenswirksame Leistungen an und unterstützt den Abschluss einer Betrieblichen Altersvorsorge, auch finanziell.

Aus- und Weiterbildung bei VTL

Eine der sinnvollsten Maßnahmen, um dem künftigen Fachkräftemangel zu begegnen, ist die Ausbildung im eigenen Unternehmen. VTL engagiert sich in der Berufsausbildung sehr. Geschäftsführer Andreas Jäschke betont: „Wir wollen unseren Beitrag leisten und jungen Menschen eine fundierte und praxisorientierte Ausbildung geben.“

Bei VTL lernen alle Auszubildenden die Anforderungen und Abläufe eines modernen Logistikunternehmens kennen: von der operativen Hub-Koordination und der nationalen sowie internationalen Disposition, über Rechnungswesen und Key Performance Indicators (KPI), bis hin zum Qualitätsmanagement und Key-Account-Service. Darüber hinaus wird weiteres Wissen durch firmeninterne Schulungen zu speziellen Themen, wie beispielsweise Gefahrgut oder Export, von erfahrenen Mitarbeitern vermittelt.

Für ein europaweit aktives Stückgutssystem wie VTL sind Kenntnisse der englischen Sprache unverzichtbar. Daher werden seit Herbst 2011 Sprachkurse in Englisch, auf freiwilliger Basis, angeboten. Dieses Angebot gilt für alle Mitarbeiter. Einige Mitarbeiter lernen auch Französisch oder Italienisch. Verpflichtend ist für die Auszubildenden jedoch die Teilnahme an den MS Office-Schulungen. Insbesondere wird hier der Umgang mit Word, Excel und Outlook vermittelt. Selbstverständlich nehmen auch andere Mitarbeiter an diesen Schulungen teil.

Beide ausgebildeten Auszubildenden wurden in 2012 übernommen. Eine der beiden konnte ihre Ausbildung sogar vorzeitig im Januar 2012 erfolgreich abschließen und wurde als Mitarbeiterin in der Disposition übernommen.



Im Herbst 2012 haben 4 neue Auszubildende ihre Ausbildung bei VTL begonnen. Zudem findet erstmalig ein Azubi-Austausch mit einem Logistikunternehmen in Breslau (Polen) statt, an dem 2 Auszubildende des 2. und 3. Lehrjahres teilnehmen. Ein 4-wöchiger Auslandsaufenthalt gibt beiden die Chance, internationale Luft zu schnuppern und neue Erfahrungen zu sammeln.

Duales Studium bei VTL

Im August 2011 bot VTL zum ersten Mal ein Duales Studium in Kooperation mit der Hochschule Fulda an. Eine ausgewählte Studentin begann ein 6-semesteriges Studium des Logistikmanagements. Nach einer zweimonatigen Einarbeitung im Zentralhub in Fulda wird sie im Wechsel theoretisches Spezialwissen der Logistik, BWL-Grundlagen, Recht sowie EDV/IT an der Hochschule studieren und bei VTL arbeiten. Diese Verbindung aus Praxis und Theorie ist für beide Seiten vorteilhaft: die nahezu sichere Übernahme nach dem Studium und die nach den Bedürfnissen des Unternehmens ausgebildete Mitarbeiterin. Zuvor bildete VTL bereits zusammen mit der Berufsakademie (BA) Nordhessen einen Studenten aus, der im Oktober 2011 als Projektmanager in der VTL-Zentrale eingestellt wurde.

VTL Akademie 2012

Die kontinuierliche Weiterqualifizierung von Mitarbeitern in ihren jeweiligen Einsatzgebieten gehört heute ebenso zu den Aufgaben eines modernen und zukunftsorientierten Transportunternehmens wie die persönliche Förderung und die Motivation von Mitarbeitern, mit dem Ziel, diese ans Unternehmen zu binden. Insbesondere mit dem teilweise jetzt schon einsetzenden Fachkräftemangel in der Logistik wird es immer wichtiger, seine qualifizierten Mitarbeiter an das eigene Unternehmen zu binden.

Daher bietet VTL schon seit mehreren Jahren nicht nur für die eigenen Mitarbeiter, sondern auch für ihre Partner regelmäßig Fortbildungsseminare an. Für 2012 wurde das Bildungsangebot mit Gründung der VTL Akademie in Zusammenarbeit mit einem renommierten Dienstleister erweitert. Neben fachlichen und operativen Themen wie Verkauf/Service, Disposition, Lager/Umschlag, Zoll, Recht und Versicherung werden auch Führungs- und Persönlichkeitsseminare angeboten. So beinhaltet das Akademie-Programm beispielsweise den Kurs „An Konflikten wachsen“, der dabei helfen soll, Unstimmigkeiten im Betrieb positiv aufzulösen.

LA10:

Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie für Aus- und Weiterbildung

Die durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter für Weiterbildung beträgt 11,86 Stunden. 77,7 Prozent der Weiterbildung fanden außerhalb der Arbeitszeit statt. Bisher bietet VTL als GmbH keine Fahrsicherheitstrainings an, jedoch ist dies im Rahmen der VTL Akademie in Planung.

LA11:

Programme für das Wissensmanagement und für lebenslanges Lernen

Für die Mitarbeiter bietet VTL folgende Schulungen an: Schulungen in Office, Englischkurse sowie einige Fachschulungen für kaufmännische Mitarbeiter. Ladungssicherungsschulungen mit externen Referenten sowie Gefahrgutschulungen durch den Gefahrgutbeauftragten werden für gewerbliche Mitarbeiter angeboten. Die Kosten für fachliche Schulungen der einzelnen Mitarbeiter werden getragen, außerdem z. B. Kosten für Kurse der Volkshochschule (VHS) (Sprachen) von interessierten Mitarbeitern.

LA12:

Leistungsbewertung und Entwicklungsplanung

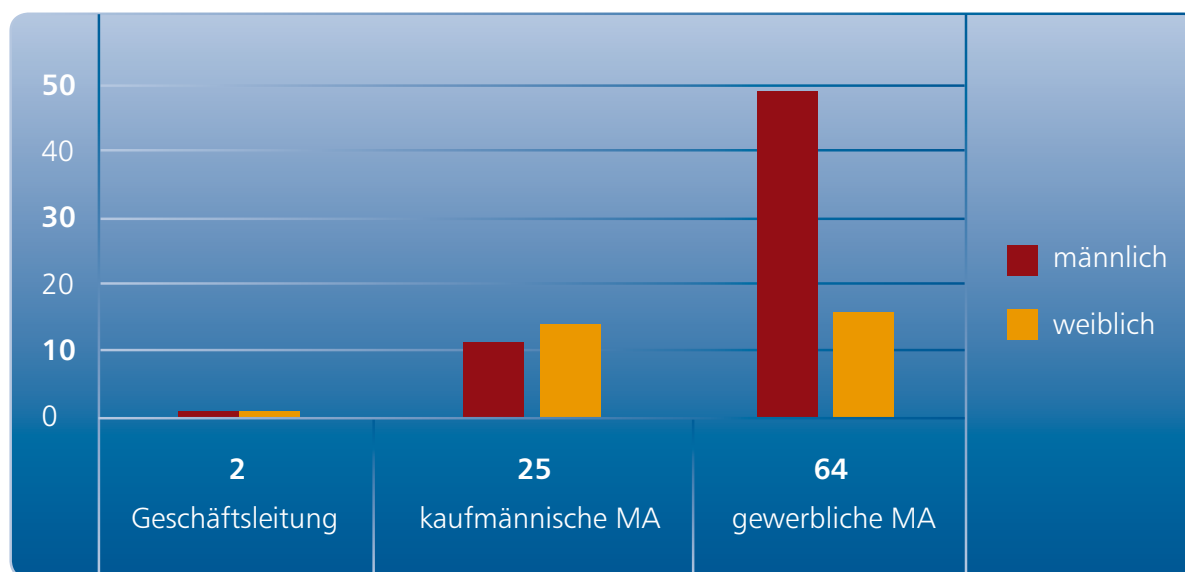
Im kaufmännischen Bereich haben alle Abteilungsleiter bzw. Mitarbeiter mit Verantwortung für einen eigenen Bereich Zielvereinbarungen, die jährlich überprüft, besprochen und neu festgelegt werden. In 2011 erhielten somit 28 Prozent der kaufmännischen Mitarbeiter eine Leistungsbewertung.

LA13:

Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Indikatoren für Vielfalt

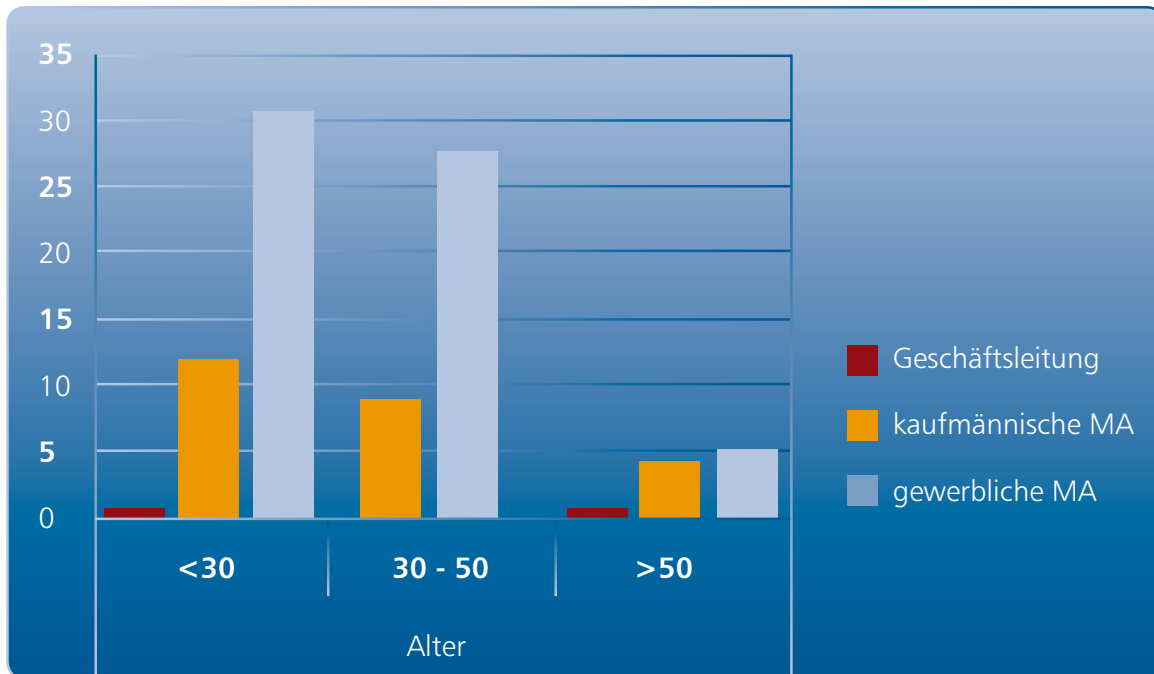
Der Aufsichtsrat besteht aus 7 männlichen Mitgliedern, 3 davon sind zwischen 30 und 50 Jahre alt und 4 sind älter als 50 Jahre.

Insgesamt sind zwei Drittel aller Mitarbeiter Männer und ein Drittel Frauen. Nach Beschäftigungskategorie gegliedert sieht die Geschlechterverteilung wie folgt aus:



Bemerkenswert ist, dass die Anzahl von Männern und Frauen in den Führungspositionen bei VTL exakt ausgeglichen ist.

Insgesamt sind 48,3 Prozent aller Mitarbeiter unter 30 Jahre alt, 41,6 Prozent zwischen 30 und 50, und 10,1 Prozent älter als 50 Jahre. Nach Beschäftigungskategorie gegliedert sieht die Altersverteilung wie folgt aus:



27 Prozent aller Mitarbeiter haben einen Migrationshintergrund. Vertreten sind Mitarbeiter mit Wurzeln in Russland, Türkei, Peru und Marokko.

Soziale Verantwortung und Gesellschaftliches Engagement bei VTL



Im Sinne der sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung werden von VTL und der Kooperation vielfältige Projekte unterstützt.

Die Mitarbeiter von Morgen schon heute ansprechen

Mit zunehmendem Fachkräftemangel, also steigender Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften, steigt auch der Wettbewerbsdruck der Unternehmen um die besten Nachwuchskräfte. Um diese schon früh auf sich aufmerksam zu machen, hat VTL den Schwerpunkt seines gesellschaftlichen Engagements auf die Unterstützung des Nachwuchses gelegt und beteiligt sich an verschiedenen Aktivitäten.

Jeweils Anfang des Jahres trifft sich Geschäftsführer Andreas Jäschke in Bad Hersfeld mit den Kollegen der anderen Stückgutkooperationen, um die Ergebnispräsentationen der Master-Studenten des Studiengangs „Business Administration in Transport and Logistics“ der Hochschule Heilbronn zu diskutieren. Im Rahmen des Moduls „Straßengüterverkehr und Speditionsmanagement“ haben die Studenten im ersten Schritt die Stärken und Schwächen der jeweiligen Stückgutkooperationen analysiert und im zweiten Schritt die komplette Organisation in Excel abgebildet. Es wurden Fahrpläne erstellt, anhand von Grenzgewichten eine Empfehlung zur Verkehrsleitung gegeben und schließlich eine Sendungskalkulation für einen Neukunden erstellt. Die Geschäftsführer diskutierten sowohl untereinander als auch mit den Studenten und gaben ihre Erfahrung aus der Praxis zu den jeweiligen Themen an die Studenten weiter.

Die gute Verbindung zwischen der Hochschule Heilbronn und der VTL GmbH besteht schon seit einiger Zeit. Im Mai 2011 hat sich VTL am Messestand der Hochschule Heilbronn auf der transport logistic in München beteiligt. Auch dies trägt dazu bei, über VTL als zukünftigen Arbeitgeber zu informieren und potenzielle Mitarbeiter kennenzulernen.

Schüler als Bosse

Im Oktober 2011 fand zum fünften Mal der Projekttag „Schüler als Bosse“, der von den Wirtschaftsunioren Fulda e.V. für Gymnasiasten der Jahrgangsstufe 12 organisiert wird, statt. Durch das Projekt erfahren Jugendliche zum einen etwas über den Berufsalltag, über Entscheidungsprozesse sowie Mitarbeiterführung. Zum anderen können sie sich über die Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen im Unternehmen informieren. VTL hat sich auch dieses Mal am Projekttag beteiligt. Am 18. Oktober verbrachte ein Schüler der gymnasialen Oberstufe einen ganzen Tag mit Johanna Birkhan, Mitglied der VTL-Geschäftsleitung. Sie vermittelte dem Schüler einen Eindruck des Arbeitsalltags bei VTL und der Aufgaben von Führungskräften in der Logistik.



Berufsorientierung

VTL hat mehrfach an Berufsorientierungsveranstaltungen lokaler Schulen teilgenommen. Hierbei wird das Unternehmen vorgestellt und den Schülern die Möglichkeit gegeben, sich über die verschiedenen Berufsbilder bei VTL sowie den Arbeitsalltag zu informieren und erste Kontakte zu knüpfen. Auch zukünftig ist geplant, wieder an diesen Veranstaltungen teilzunehmen.

Bewerbertraining

Im November 2011 hat Christiane Fink, Assistentin der VTL-Geschäftsführung, an der kaufmännischen Richard-Müller-Schule in Fulda erstmalig Schülerinnen aktiv auf das Berufsleben vorbereitet. Im Rahmen eines eintägigen Bewerbungstrainings wurden Vorstellungsgespräche und Einstellungstests zunächst theoretisch besprochen und anschließend geübt. Hierfür erhielt jede Schülerin 20 Minuten Zeit, um eine Kurzvorstellung und ein Bewerbungsgespräch möglichst realistisch zu simulieren. Anschließend fand eine Bewertung durch Beobachter und die Gruppe statt. Jede Schülerin erhielt Feedback zur Kommunikationsqualität (beispielsweise Einsatz der Stimme und verständliche Argumentation), zu ihrem Auftreten sowie zu den erstellten Bewerbungsunterlagen. Das Bewerbungstraining findet jährlich statt, und Christiane Fink plant auch in 2012, die Schülerinnen mit ihrer Erfahrung zu unterstützen.

Model United Nations

Neben dem praxisorientierten Engagement fördert und unterstützt VTL seit 2005 die Model United Nations Society Göttingen e.V., eine Gruppe von engagierten Studierenden aus unterschiedlichen Fakultäten der Georg-August-Universität Göttingen. Das „MUN-Projekt“ spricht die Studenten an, die sich für internationale Politik sowie internationales Recht interessieren. Ziel ist die Beschäftigung mit den Werten der Vereinten Nationen, mit deren Strukturen und Aufgaben sowie die Förderung der internationalen Völkerverständigung. Dazu organisieren die Studierenden regelmäßig realistische Simulationen der UN-Sitzungen, an denen auch hochrangige politische Vertreter teilnehmen.



Best Practices in der Kooperation



Im sozialen Bereich engagiert sich die Kontinent Spedition GmbH in mehreren Projekten an verschiedenen Standorten; so unterstützt das Unternehmen Projekte der Lebenshilfe e.V. für Menschen mit geistiger Behinderung und leistet somit Unterstützung zur gesellschaftlichen Integration von Kindern und Jugendlichen. In einem weiteren Projekt werden Kinder und Schüler mit der Ausstattung von Schulbedarf sowie -hilfsmitteln aller



Werner Flitner, Geschäftsführer

Thomas Rödiger, Geschäftsführer

Günter Rödiger, Gesellschafter (v. l.)

„Wir engagieren uns gerne mit vollem Einsatz für Kinder und Jugendliche in unserer Region, aber auch im Ausland. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag für die Zukunft.“



Art in Tansania gefördert – mit dem Projekt „Rucksack packen“. Weiteres Engagement kommt der Tschernobyl-Hilfe in Weißrussland und der Ukraine oder dem Erhalt der Kirche der deutschen evangelischen Gemeinde in Grodno, für die Kontinent jüngst Kirchenbänke nach Weißrussland transportiert hat, zugute.

Sportlich unterstützt die Kontinent Spedition seit mehreren Jahren den 1. Bundesligisten im Frauenfußball, den FF USV Jena. Neben den reinen Sponsoringleistungen werden dem Verein Sachleistungen zuteil. So wurde beispielsweise im vergangenen Jahr der Neubezug einer Geschäftsstelle des FF USV mit Büromobiliar, Regaltechnik und

Umzugsdienstleistungen über den Firmenverbund unterstützt. Perspektivisch wird der Fokus bei Kontinent zunehmend auf die Zusammenarbeit und Unterstützung von Jugendsportvereinen gelegt – vor allem in der Nachwuchsförderung. So unterstützt das Unternehmen die SG Union Isserstedt in der Jugendförderung der F- und G-Junioren durch Gestellung von Mannschaftsequipment und Fahrzeugen. Auch wird zu weiteren sportlichen Events mit Sachleistungen beigetragen. So in den vergangenen Jahren als Sponsor für die Basketball-Nacht in der Erfurter Messehalle, wo mit Transport- und Logistikdienstleistungen für das erforderliche Equipment gesorgt wurde.





Best Practices in der Kooperation



Die Ludwig Häberle Logistik GmbH, Schwäbisch Gmünd, engagiert sich stark im Sportbereich und sponsert zahlreiche Vereine: den 1. FC Normannia Schwäbisch Gmünd, den TV Straßdorf, TV Wißgoldingen, SG Bettringen, TSW Großdeinbach, TV Weiler sowie den VfB Stuttgart. Weitere regionale Unterstützung wird dem Kindergarten Straßdorf



Hans-Peter Häberle, Geschäftsführer:

„Ein gesundes Wachstum für das Unternehmen bei gleichzeitiger sozialer Absicherung unserer Mitarbeiter sowie soziales Engagement in unserer Region sind wesentliche Teile unserer Unternehmenskultur.“



zuteil. Außerdem ist die Firma Häberle Gründer des Vereins „Hilfe für Nic“. Dieser gewährleistet für ein schwerstbehindertes Kind mit dem Cornelia de Lange-Syndrom die nötige Hilfe für eine positive Entwicklung. Des Weiteren unterstützt Häberle die Stiftung Visions for children, deren erklärtes Ziel es ist, Kindern in Krisengebieten eine gute Schulbildung, eine grundlegende Gesundheitsversorgung und eine gesunde Ernährung zu ermöglichen.

Ausblick und Ziele 2012/2013

Die VTL GmbH möchte auch weiterhin auf Erfolgskurs bleiben. Daher wurden folgende Ziele gesetzt:

Das **Wachstum des europäischen Netzwerks** soll vorangetrieben werden.

Um die Qualität des Netzwerkes weiter zu verbessern, wurde die **Qualitätsmanagementabteilung** Anfang 2012 um **zwei neue Mitarbeiter** erweitert.

Zur Erleichterung der internen Kommunikation wurde eine neue **Intranet-Plattform myVTL** mit aktuellstem technischen Stand eingerichtet. Ebenso, und auch zur Vermeidung von Dienstreisen, wurde bereits ein **Videokonferenzsystem** installiert, mit dem zukünftig auch Webinare durchgeführt werden. Zur Reduzierung des Papierverbrauchs wurde bereits ein Document Management System (DMS) installiert und außerdem wird **Electronic Invoicing** eingeführt.

Es soll ein **Leuchtturm-Depot** eingerichtet werden, das als Vorbild für die ganze Kooperation gilt und in allen Bereichen optimal aufgestellt ist.

Die **VTL Akademie** startete in der ersten Hälfte des Jahres 2012, und das Schulungsprogramm soll erweitert werden. Ein **Azubi-Tausch** mit europäischen Systempartnern findet statt. Um den

Zusammenhalt und die Teamarbeit zu stärken, ist ein **Team-Building-Wochenende der Zentrale** vorgesehen. Eine Mitgliedschaft im **Förderverein** der HS Fulda wird angestrebt.

Das Projekt **Grüne Logistik** wird weitergeführt; erste Maßnahmen zur **Treibhausgasreduktion** wurden bei Partnern umgesetzt und von der Systemzentrale angestoßen. Beispielsweise laufen Pilotprojekte mit Reifendrucksensoren zur Einsparung von Kraftstoff sowie zum Einsparungspotenzial durch Software zur Tourenoptimierung im Nahverkehr. Weitere Ideen liegen vor und sollen nach Prüfung umgesetzt werden.



Impressum

Herausgeber:
VTL Vernetzte-Transport-Logistik GmbH
Werner-von-Siemens-Straße 15
36041 Fulda

Andreas Jäschke, Geschäftsführung
Telefon: +49 (0) 661 97 68-0
Email: Andreas.Jaeschke@vtl.de

Christiane Fink, Assistentin der Geschäftsleitung
Telefon: +49 (0) 661 97 68-117
Email: Christiane.Fink@vtl.de

Kooperationspartner:
Steinbeis-Beratungszentrum Spedition und Logistik
Robert-Bosch-Straße 32
74081 Heilbronn

Prof. Dr. Dirk Lohre
Telefon: +49 (0) 7131 207 34 57
Email: Lohre@hs-heilbronn.de

Ruben Gotthardt
Telefon: +49 (0) 7131 205 94 57
Email: Gotthardt@sbz-sl.de

Konzept & Design:
HERZIG Marketing Kommunikation GmbH
Hansaring 61
50670 Köln

Heike Herzig, Geschäftsführung
Christoph Esser, Art Direction
Telefon: +49 (0) 2234 98 99 05 0
Email: hh@herzigmarketing.de

GRI Kapitel	Beschreibung	Verweis/Kommentar/Kapitel	Seite
1.	Strategie und Analyse		
1.1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Grußwort des Geschäftsführers	4
1.2	Die wichtigsten Auswirkungen, Risiken u. Chancen	Grußwort des Geschäftsführers	4
2.	Organisationsprofil		
2.1	Name der Organisation	Unternehmensporträt	8
2.2	Marken, Produkte, Dienstleistungen	Unsere Dienstleistungen	11
2.3	Organisationsstruktur	Unternehmensporträt	8
2.4	Hauptsitz der Organisation	Unternehmensporträt	8
2.5	Länder, in denen die Organisation tätig ist	Unternehmensporträt	8
2.6	Eigentümerstruktur und Rechtsform	Unternehmensporträt	8
2.7	Bediente Märkte	Unternehmensporträt	8
2.8	Größe der berichtenden Organisation	Unternehmensporträt	8
2.9	Veränderung der Größe, Struktur, oder Eigentumsverhältnisse	Unternehmensporträt	8
2.10	Erhaltene Preise	Nachhaltiges Wachstum	18
3.	Berichtsparameter		
3.1	Berichtszeitraum	Über diesen Bericht	7
3.2	Veröffentlichung des letzten Berichts	Über diesen Bericht	7
3.3	Berichtszyklus	Über diesen Bericht	7
3.4	Ansprechpartner	Impressum	57
3.5	Bestimmung des Berichtsinhalts	Über diesen Bericht	7
3.6	Berichtsgrenze	Über diesen Bericht	7
3.7	Beschränkung des Berichtsumfanges	nicht zutreffend	
3.8	Joint Ventures, Tochterunternehmen	nicht zutreffend	
3.9	Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen	Über diesen Bericht	7
3.10	Neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten	nicht zutreffend	
3.11	Veränderung des Berichtsumfanges, der Berichtsgrenzen oder Messmethoden	nicht zutreffend	
3.12	GRI Index	GRI Index	58
3.13	Bestätigung durch externe Dritte	nicht zutreffend	
4.	Governance, Verpflichtungen und Engagement		
4.1	Führungsstruktur	Unternehmensporträt, Entscheidungswege bei VTL	8, 14
4.2	Geschäftsführung	Grußwort des Geschäftsführers, Entscheidungswege bei VTL	4, 14
4.3	Kontrollorgan bzw. unabhängige Mitglieder der Geschäftsführung	Entscheidungswege bei VTL	14
4.4	Vorschlagswesen	Entscheidungswege bei VTL	14
4.5	Zielvereinbarungen und Bonuszahlungen	Unser Leitbild, VTL-House of Quality, Personalmanagement und Personalentwicklung bei VTL	12, 20, 48
4.6	Mechanismen zur Vermeidung von Interessenskonflikten	Entscheidungswege bei VTL	14
4.7	Qualifikation und Erfahrung der Mitglieder des höchsten Leistungsorgans bezgl. Nachhaltigkeit	Über diesen Bericht, Entscheidungswege bei VTL	7, 14
4.8	Werte, Leitbild und Miteinander	Unser Leitbild, Partner bei VTL	12, 21
4.9	Überwachung und Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung	Über diesen Bericht, Über VTL, Unsere Einstellung zur Ökonomie/ Umwelt/ Sozialen Nachhaltigkeit	7, 17, 25, 47
4.10	Verfahren zur Leistungsbeurteilung der Geschäftsführung	Entscheidungswege bei VTL	14
4.11	Umsetzung des Vorsorgeprinzips und Risikomanagements	VTL – House of Quality, Partner bei VTL, Umweltleistungsbewertung, Network Carbon Footprinting: Der Fußabdruck von VTL	20, 21, 27, 35
4.12	Unterstützung externer Initiativen	Soziale Verantwortung und Gesellschaftliches Engagement bei VTL	52
4.13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	Entscheidungswege bei VTL	14
4.14	Einbezogene Anspruchsgruppen	Über diesen Bericht	7



GRI Kapitel	Beschreibung	Verweis/Kommentar/Kapitel	Seite
4.15	Auswahl der Anspruchsgruppen	Über diesen Bericht	7
4.16	Ansätze für den Dialog mit den Anspruchsgruppen	Partner bei VTL, Personalmanagement und Personalentwicklung bei VTL, Soziale Verantwortung und Gesellschaftliches Engagement bei VTL	21, 48, 52
4.17	Anliegen der Anspruchsgruppen	Unser Leitbild, Entscheidungswege bei VTL, Unsere Einstellung zur Ökonomie/Umwelt/Sozialen Nachhaltigkeit	12, 14, 17, 25, 47
5. Ökonomische Leistungsindikatoren			
DMA EC	Managementansatz Ökonomie	Unser Leitbild, Unsere Einstellung zur Ökonomie	12, 17
EC1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Wirtschaftliche Kennzahlen nach GRI	22
EC3	Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen	Wirtschaftliche Kennzahlen nach GRI	22
EC4	Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand	Wirtschaftliche Kennzahlen nach GRI	22
EC6	Standortbezogene Auswahl von Zulieferern	Wirtschaftliche Kennzahlen nach GRI	22
6. Ökologische Leistungsindikatoren			
DMA EN	Managementansatz Ökologie	Unsere Einstellung zur Umwelt, Umweltpolitik und Ziele bei VTL	25, 26
EN1	Eingesetzte Materialien	Umweltleistungsbewertung	27
EN3	Direkter Energieverbrauch	Umweltleistungsbewertung	27
EN4	Indirekter Energieverbrauch	Umweltleistungsbewertung	27
EN5	Eingesparte Energie	Umweltleistungsbewertung	27
EN8	Gesamtwasserentnahme	Umweltleistungsbewertung	27
EN9	Betroffene Wasserquellen	Umweltleistungsbewertung	27
EN16	Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen	Network Carbon Footprinting: Der Fußabdruck von VTL	35
EN17	Andere relevante Treibhausgasemissionen	Network Carbon Footprinting: Der Fußabdruck von VTL	35
EN18	Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	Network Carbon Footprinting: Der Fußabdruck von VTL	35
EN22	Abfall	Umweltleistungsbewertung	27
EN33 L+T	Durch Dienstleister erbrachte Fremdleistungen	Network Carbon Footprinting: Der Fußabdruck von VTL	35
7. Gesellschaftliche Leistungsindikatoren: Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung			
DMA LA	Managementansatz Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung	Unser Leitbild, Unsere Einstellung zur Sozialen Nachhaltigkeit	12, 47
LA1	Gesamtbelegschaft	Personalmanagement und Personalentwicklung bei VTL	48
LA2	Mitarbeiterfluktuation	Personalmanagement und Personalentwicklung bei VTL	48
LA3	Betriebliche Leistungen	Personalmanagement und Personalentwicklung bei VTL	48
LA10	Weiterbildung	Personalmanagement und Personalentwicklung bei VTL	48
LA11	Wissensmanagement und Lebenslanges Lernen	Personalmanagement und Personalentwicklung bei VTL	48
LA12	Leistungsbeteiligungen	Personalmanagement und Personalentwicklung bei VTL	48
LA13	Vielfalt	Personalmanagement und Personalentwicklung bei VTL	48
8. Gesellschaftliche Leistungsindikatoren: Menschenrechte			
DMA HR	Managementansatz Menschenrechte	Unser Leitbild	12
9. Gesellschaftliche Leistungsindikatoren: Gesellschaft			
DMA SO	Managementansatz Gesellschaft	Unsere Einstellung zur Sozialen Nachhaltigkeit	47
SO1	Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf das Gemeinwesen	Soziale Verantwortung und Gesellschaftliches Engagement bei VTL	52
SO5	Politische Positionen und Lobbying	Entscheidungswege bei VTL	14
10. Gesellschaftliche Leistungsindikatoren: Gesellschaft			
DMA PR	Managementansatz Produktverantwortung	VTL-House of Quality, Partner bei VTL	20, 21
PR5	Kundenzufriedenheit	Unser Leitbild, VTL-House of Quality, Wirtschaftliche Kennzahlen nach GRI	12, 20, 22

Wir in Europa. Für Sie.



Grüne Logistik im
VTL-Stückgutssystem

www.vtl.de